

kredo

01/2022

Magazin für Kultur und Lebensart in Krefeld

FRÄT

DIE KUNST DER REDUKTION

HERR REINERS

ANALOGER CONCEPT STORE
AUF DER STEPHANSTRASSE

SEITE 06 / MEIN KREDO:

Alvin Philipps

Sie nutzen die Gelegenheit, wir kümmern uns um den Rest

„Traumhafte Bedingungen für den Verkauf meiner Immobilie.“



Die Immobilienpreise werden im Jahresverlauf 2022 nach Experteneinschätzung verhaltener steigen als noch in 2021. Auch der zu erwartende leichte Anstieg der Zinsen übt Druck auf den Markt aus. Doch die Lust der Käufer auf die eigene Immobilie ist – auch aufgrund der aktuellen Situation – ungebrochen. Sprechen Sie daher jetzt mit uns, wenn Sie Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten möchten. Wir vermitteln diskret, kompetent und erfolgreich.

Tel. 02151 931818 · schreurs-immobilien.de · 4 x in Krefeld: Bockum, Hüls, Traar, City

SCHREURS
IMMOBILIEN
Wir verkaufen und vermieten Wohnkultur



Ihr Lieben,

zugegeben, Krefeld findet sich nicht auf der Liste der 25 größten oder schönsten Städte Deutschlands, es wird auch nicht (mehr) wirklich als Design-Standort oder Mode-Stadt gerankt. Dafür heißt es über unseren Standort, er sei „provinziell“ oder „hinke seiner besten Zeit hinterher“.

Stimmt das? Leben wir wirklich in einer siechenden mittelgroßen Stadt im Westen NRWs?

Richte ich meinen Blick auf die Aufenthaltsqualität in der Krefelder Innenstadt, kommen mir natürlich schnell Zweifel, ob Krefeld überhaupt noch eine Zukunft hat. Jeden Morgen, wenn ich zum Behnischhaus fahre, wird mir vor Augen (und Nase) geführt, wie sehr dieses ehemalige Prestigegebäude nach und nach verkommt. Das Behnischhaus steht beispielhaft für eine unangenehme Realität, die alle wahrnehmen – es ist ein Symbol für den Zustand der Krefelder Innenstadt.

Aber: Es repräsentiert nicht die Menschen, die ich täglich treffe und über die wir auch in dieser Ausgabe berichten.

Richte ich meinen Blick auf diese kreativen Männer und Frauen voller Ideen, mit Engagement und Initiative, habe ich das Gefühl, in einer aufstrebenden Metropole zu leben. Das hat mir der Blick auf die Inhalte unserer Februar-Ausgabe wieder einmal vor Augen geführt. Das ist nicht das Bild einer verlorenen Stadt.

Dieses credo gehört deshalb jenen Menschen, die täglich aufstehen, um ihre Umwelt zu gestalten, ihr Geschäft zu führen, ihre Vision in Krefeld zu verwirklichen – egal, wie es um sie herum aussieht, was andere sagen, wie verlockend unsere benachbarten Metropolen auch wirken mögen.

Diese Menschen möchten wir Euch gerne vorstellen und Euch alle motivieren, ihnen nachzueifern – denn am Ende machen sie unsere Stadt aus.

Viel Spaß beim Lesen,
Christhard Ulonska

INHALT

06 KÖPPE

- 06 Alvin Philipps
- 12 Frät
- 18 Elmar Welge

24 LEBEN

- 24 Bausachverständiger Ralph Pesch
- 26 Lumi am Rhein
- 30 Mühle 4
- 34 Herr Reiners
- 40 Krefelds Werberinge
- 44 Platz für Deine Visionen
- 48 Kidsclub der Zahnärzte am Friedrichsplatz

52 KULTUR

- 52 Immer wieder Sonntags...
- 54 Bürgerverein Traar verleiht Flügel
- 58 Krefeld, was geht?

62 ZEITGEIST

- 62 LEGNO: Design, Handwerk, Hightech
- 66 Astrologie von Karin Trunz
- 68 Waldo Karpenkiel: Geht. Hört.
- 70 Kieferorthopädie Uerdingen am Rhein

74 SCHÖNES

- 74 Gute-Laune-Dinge

80 UND SONST SO...

- 80 Op Kriewelsch – Neues & Veränderung
- 82 Impressum & Team

06



ALVIN PHILIPPS AKTIVIST FÜR TOLERANZ

Alvin Philipps hat schon früh erfahren müssen, dass seine Homosexualität auf Abneigung stößt. Doch statt sich anzupassen, hat der 27-Jährige die Not zur Tugend gemacht und ist heute deutschlandweit einer der wichtigsten Queer-Aktivisten.

18



ELMAR WELGE VOM GELEGENHEITEN-ERGREIFEN

Elmar Welges Lebensgeschichte zeigt, dass Gelegenheiten, die man beim Schopfe packt, nicht nur ganz besondere Erinnerungen hervorbringen, sondern manchmal auch den beruflichen Lebensweg entscheidend prägen können.

34



HERR REINERS KREFELDS ANALOGER CONCEPT STORE

Das hübsche hellblaue Jugendstilhaus auf der Stephanstraße hat einen neuen Bewohner und mit ihm auch einen neuen Nutzen gefunden: Der Concept Store „Herr Reiners“ verbindet hochwertige Mode mit Gebrauchsgegenständen für einen analogen Lebensstil.

26



LUMI GAUMENSCHMAUS MIT AUSBLICK

Gutes Essen und ein schönes Panorama – beides für sich ist erfreut schon das Herz, aber zusammen ergeben sie eine Einheit, die Menschen aus ganz Krefeld nach Uerdingen zieht. Im „lumi“ speist man mediterran mit Rheinblick.

54



BÜRGERVEREIN TRAAR DIE RETTER DER EGELSBERG-MÜHLE

Fast hätte der malerische Stadtteil Traar sein Wahrzeichen, die Egelsberg-Mühle, an den Zahn der Zeit und die unbarmherzigen Kräfte der Natur verloren – wäre da nicht ein unermüdlich engagierter Bürgerverein, der dem beliebten Ausflugsziel nicht nur neue Flügel verliehen hat...

44



PLATZ FÜR DEINE VISIONEN BELEBE KREFELDS INNENSTADT

Das Projekt des Stadtmarketings zur Förderung kreativer Ladenkonzepte in der Innenstadt trägt erste Früchte – und ermöglicht spannende Kooperationsperspektiven für Kreative.

62



LEGNO DESIGN, HANDWERK, HIGHTECH

Was ein nachhaltiges Firmenkonzept ist, zeigt die Tischlerei LEGNO in Hüls, deren Arbeitsabläufe von selbst-erzeugter Energie bis hin zum fertigen Produkt für den Kunden höchsten modernen Ansprüchen gerecht werden.

ALVIN PHILIPPS

Text **Esther Jansen** Fotos **Simon Erath & Calo Ballaera**

Mit dem „Man selbst sein“ ist das so eine Sache. Manche von Euch werden damit ihr Leben lang kein Problem (gehabt) haben. Andere hingegen kennen das Gefühl, das sich kalt in den Magen frisst, die Wangen erröten und die Gedanken kreisen lässt, wenn ein plötzlicher Angriff, ein hässlicher Kommentar oder eine Hassbotschaft, scheinbar grundlos die eigene Substanz trifft. Bei den einen ist es die Figur, bei anderen die vermeintlich „sonderbaren“ Hobbys oder Klamotten. Und manche ecken an, weil sie anders lieben als die heterosexuelle Mehrheit. Letzteres hat Alvin Philipps schon früh erfahren müssen. Doch statt sich wegzuducken oder anzupassen, hat der 27-Jährige es genau andersrum gemacht – und ist heute nicht nur in Krefeld, sondern auch deutschlandweit einer der wichtigsten Queer-Aktivisten.

Ein Leben in Kontrasten: Real Life vs. Rampenlicht

Wer Alvin auf Instagram folgt, beobachtet einen kommunikativen Performer, der sich gerne zeigt und auch weiß, wie das geht. Egal, welche Irrungen und Wirrungen ihm der Alltag vor die Füße spuckt – es gibt nichts, wozu dem gutaussehenden, jungen Krefelder mit den ständig wechselnden Haarfarben keine unterhaltsame Story einfällt. Tatsächlich hat Alvin schon früh angefangen, sich für die Bühne zu begeistern. „Das hat sich schon im Kindergarten bei mir entwickelt und sich in die Schule weitergezogen. Wenn da Theater war, hab ich die Hauptrolle gespielt. Ich war bei jedem Stück dabei und bin auch bald im KRESCH-theater hier in Krefeld gestartet. Mit 15 habe ich meine erste Rolle im KiKa bekommen. Das war das KiKa-Surfcamp“, erinnert er sich amüsiert. Im selben Jahr wird der androgyne Teenager auch von einer Londoner



**„WIR WOLLTEN KEINE
KLASSISCHE SCHWULEN-
ODER LESBENPARTY MACHEN,
SONDERN EINEN QUEEREN
SPACE FÜR ALLE.“**



„Queer“ = Sammelbegriff
für alle Personen, die nicht der
heterosexuellen Geschlechternorm
entsprechen.

Stammt ursprünglich aus dem
Englischen (Bedeutung: „seltsam“,
„komisch“) und wurde lange als
Schimpfwort für Homosexuelle
verwendet, jedoch in den 90er
Jahren von der Community zur
Selbstbezeichnung übernommen und
damit positiv umgedeutet.

Interessiert, wie so ein
QueerFeld-Festival aussieht?
Hier geht's zum Festival-Film 2021





Fotokünstlerin, Madame Peripetie, entdeckt. „Meinen Look fand sie ansprechend. Sie ist über meine Social-Media-Plattformen auf mich aufmerksam geworden; das war damals noch SchülerVZ, und damit hatte ich meinen ersten Model-Job. Da habe ich zum ersten Mal so richtig Blut geleckt.“

Im „echten Leben“ ist Alvin – so präsent er auf der Bühne oder vor der Kamera auch wirkt – kein aufmerksamkeitstheischender Typ, sondern zugewandt und unbestreitbar sympathisch. Ein junger Mann, den man schwerlich nicht mögen kann. Doch leider scheinen manche Menschen für diesen Eindruck unempfänglich – sie sehen einfach einen gepiercten Typen mit rosa Haaren. Und Rosa ist „schwul“. Und das ist ein Problem. Was Madame Peripetie an Alvin begeistert, lehnen andere ab. In Krefeld-Fischeln aufgewachsen, erlebt

er als homosexueller Junge im Alltag wenig Akzeptanz. „Es gab schon früher viele Orte, wo meine Freunde hingegangen sind, wo ich aber nicht hingehen konnte. Ich konnte nicht ins Neptun Schwimmbad gehen, weil ich wusste, da werde ich diskriminiert, angefeindet oder verprügelt. Genauso der Stadtpark Fischeln. Sogar, wenn ich heute mit pinken Haaren in die Stadt gehe, werde ich angespuckt oder beleidigt“, erzählt der 27-Jährige kopfschüttelnd. Anlaufstellen habe es nicht gegeben, gibt es auch heute nur wenige. Mit den Anfeindungen allein umzugehen habe Zeit gebraucht und Kraft gekostet.

Gleichzeitig ist da aber immer die Freude am Performen, der Alvin neben Schule und Ausbildung weiter leidenschaftlich nachgeht. „Das war pure Selbstverwirklichung für mich“, schwärmt er. „Was ich in meinem

normalen Leben als konservativer Krefelder Junge nicht ausleben konnte, habe ich in meiner Freizeit über diese Jobs ausgelebt.“ Schon damals ist Alvin bekannt und gefragt im Internet, sodass sich schnell ein großes Netzwerk aus beruflichen Kontakten um ihn entspinnt, aus dem sich laufend neue Möglichkeiten zur Zerstreuung neben dem wechselhaften Alltag ergeben. Nach kleineren Fernsehformaten und Modeljobs folgt eine kurze, aber intensive Bandkarriere als Teeniestar bei der Band Banaroo. Heute spielt die Musik keine primäre Rolle mehr in Alvins Berufs- und Privatleben. Die früh entdeckten Sozialen Medien und sein großes kreatives Netzwerk aber umso mehr.

Agentur für queeren Lifestyle: Authentisch bunt

Es gibt einen Punkt, da verbindet Alvin seine schlechten Erfahrungen mit den guten zu einer besonderen Mission: Als Aktivist, Talent- und Eventmanager ist er heute mit Deutschlands größter queerer Agentur PTO Media unterwegs.

Angefangen hat diese Idee etwas kleiner. Gemeinsam mit Luke Holmer, einem guten Freund, organisiert er in Krefeld vor ein paar Jahren die erste QueerFeld-Party – sein absolutes Herzensprojekt. „Weil es hier keine queeren Spaces gab und wir gemerkt haben, dass das nicht nur uns fehlt. Damals musste man immer bis nach Köln fahren. Selbst in Düsseldorf gab es kaum Angebote, gerade für das junge queere Publikum. Als wir gemerkt haben, dass der Bedarf da ist und auch immer mehr Künstler:innen auf uns zukamen, die Hilfe bei ihrer Promotion brauchten, haben wir unsere eigene Agentur ‚Herzbusben‘ für Veranstaltungs- und Influencer:innen-Management eröffnet“, erzählt Alvin. Die Jungs kooperieren bald viel mit der Düsseldorfer Agentur PTO Media, die damals ihrerseits den erfolgreichsten schwulen Podcast Deutschlands, „Schwanz und Ehrlich“, produziert.



Nach vielen Gemeinschaftsprojekten schließen sich die vier Jungs zur größten queeren Agentur Deutschlands zusammen, von zwei Namen bleibt einer übrig: PTO Media betreibt Talent-Management und hilft queeren Persönlichkeiten, erfolgreich zu sein, veranstaltet Events, produziert Podcast- und Social-Media-Formate und berät Unternehmen und Marken, die die queere Community authentisch erreichen wollen. „Inzwischen wird viel Pinkwashing betrieben. Das heißt: Firmen und Marken machen während des Pride Month ihr Logo in Regenbogenfarben, hauen ein, zwei Regenbogenprodukte raus, engagieren sich aber den Rest des Jahres gar nicht für die Community. Es wird also aus Pseudo-Aktivismus Profit gemacht. Da geben wir bessere Ansätze“, erläutert Alvin.

QueerFeld goes Festival: Ein Safe Space für alle

Trotz Corona haben Alvin und Luke es geschafft, auch ihr Partyformat weiterzuführen. Gemeinsam mit ihren neuen Kollegen konnten sie aus dem Clubkonzept ein Open-Air-Festival entwickeln, bei dem unterschiedliche Acts im Schlachtgarten auftreten und ein kunterbuntes Publikum bespielen durften. „Wir wollten keine klassische Schwulen- oder Lesbenparty machen, sondern einen queeren Space für alle“, erklärt Alvin. Wer offen ist, ist herzlich willkommen. Das Publikum ist dementsprechend gemischt, Alter, Hautfarbe, Sexualität, Gender – es ist von allem etwas dabei. Und das funktioniert hervorragend: Die Stimmung ist ausgelassen, das Feedback begeistert. „Dieses Festival ist ein so tolles Projekt, an dem wir auch intensiv weiterarbeiten wollen. Gerade können wir zwar noch nicht so konkret planen, wegen Corona, aber unser großer

Traum ist es, in ein paar Jahren das erste queere Festival mit mehreren tausend Menschen zu veranstalten“, verrät Alvin lächelnd.

Für seine Heimatstadt wünscht er sich – auch abseits von seinem selbst-kreierten Safe Space QueerFeld – mehr Toleranz, eine bessere Aufklärung an Schulen, mehr Sichtbarkeit für die Community. Gerne würde er das Thema auch mit Orten verknüpfen, die sonst gar nicht damit assoziiert werden. „Man müsste mal wo ansetzen, wo es die Leute nicht erwarten – in der YAYLA-Arena oder so“, schmunzelt er. Wo auch immer es sein wird: Sichtbarkeit zu schaffen, ist das eine. Nun müssen noch mehr Menschen ihre Klischee-Brille in der Schublade lassen, damit jeder Club, jedes Festival, jeder Park, jedes Schwimmbad, irgendwann ein Safe Space für alle ist.

ptomedia.de/queerfeld-festival

Die neue SWK App STEIG UM AUF

SMART



Jetzt umsteigen und
direkt runterladen.



Für Krefeld ist jetzt alles drin –
in der neuen SWK App:
einfach übersichtlich, einfach
flexibel, einfach smart.
So schlau!





DER COMIC-POPART-KÜNSTLER FRÄT

DIE KUNST DER REDUKTION

IN SEINEM 47 QUADRATMETER KLEINEN SCHAFFENSREICH IN DER NÄHE DES UERDINGER RHEINUFERS SITZT ALFRED SMEETS ÜBER EINER ART LEUCHTTISCH UND ZEICHNET DARAUF MIT EINEM DIGITAL-PEN ZARTE LINIEN, AUS DENEN EINEN SZENE IN EINEM PFLEGEHEIM ENTSTEHT. ZU SEINEN FÜSSEN LIEGT SUNNY, EINE MISCHLINGSHÜNDIN AUS RUMÄNIEN, DER FRÄT UND SEINE LEBENSGEFÄHRTIN VOR EIN PAAR JAHREN EIN LIEBEVOLLES, NEUES ZUHAUSE GEGEBEN HABEN. DIE KREATIVE RUHE WIRD NUR DURCH DAS GERÄUSCH DER KAFFEEMASCHINE IN DER KLEINEN KÜCHE UNTERBROCHEN.

Text **Petra Verhasselt** Fotos **Simon Erath**

Bei einem schwarzen Kaffee erfahre ich, dass der Künstlername Frät eine Wortmalerei aus dem alten Namen Alfred ist, der erst zur Kurzform „Fred“, dann zum Rufnamen „Freeet“ und schließlich zum kurzen und knackigen „Frät“ wurde. In verschiedenen Ecken der Wohnung hängen, offenbar bewusst diskret platziert, ein paar Bilder aus der Hand von Frät. Viel auffallender sind dagegen die gerahmten Motive französischer und belgischer Künstler auf der einzigen langen Wand. Man spürt den Einfluss von Hergé. Der Belgier hatte ab 1929 die Abenteuercomics von „Tim und Struppi“ gezeichnet und mit seinem klaren Strich die Stilrichtung „Ligne Claire“ geschaffen. Die hat irgendwann auch Frät begeistert.

Schon als Kind hat der heute 62-Jährige mit Hilfe von Butterbrotpapier Bilder durchgepaust. „Das klingt wie ein Klischee, aber ich wollte schon immer Zeichner werden“, schmunzelt Frät, der zuerst eine Ausbildung zum

Schildermaler machte, dann eine Werbeagentur gründete und sich kurz darauf autodidaktisch zum Grafiker entwickelte. „Ab Mitte der 1990er Jahre habe ich mich immer mehr dem Künstlerischen hingegeben. Begonnen habe ich klassisch mit der analogen Malerei, bis ich mich der Illustration zugewandt habe – anfangs auch analog und seit rund acht Jahren nur noch digital“, sagt der sympathische Künstler, der an seinem Digitalisierbrett die Welt um sich herum zu vergessen scheint und dessen künstlerische Arbeit untrennbar mit seinem Leben verbunden ist. Deshalb lebt und arbeitet Frät auch an einem Ort. Sein Zuhause ist sein Atelier, sein Atelier ist sein Zuhause. Reiner Strich und reine Farben sind sein Markenzeichen.

Dadurch ist Frät auch auf die Risographie-Technik aufmerksam geworden, die er so erklärt: „Sie ähnelt ein bisschen dem Siebdruck, aber der Aufwand für die einzelnen Arbeitsgänge und das Material ist nicht so hoch. Zudem sind durch dieses Ver-

fahren kleinere Druckserien möglich, und trotzdem unterscheidet sich jedes Blatt ein wenig vom anderen. Jeder Druck ist somit ein Unikat. Außerdem bringt mich diese Drucktechnik dazu, meinen Strich zu reduzieren und die Farben simpler anzulegen. Das ist eine spannende Herausforderung.“

„Ich suche nicht das Ausschweifende, sondern das Wesentliche“

Reduktion ist für Frät nicht nur bei seiner Arbeit ein großes Thema, sondern auch im Privaten. Er sagt: „Ich suche nicht das Ausschweifende, sondern versuche, mich auf das Wesentliche zu konzentrieren – sei es beim Konsum, beim Wohnen oder beim Thema Mobilität.“ Frät ist auch ein Künstler, der nicht ständig die Öffentlichkeit sucht. Und Netzwerken? In Maßen, aber am liebsten über die sozialen Medien und in der Galerie Uerdingen, die er gemeinsam mit der Malerin Christa Riemann und ihrem Mann, den Fotografen Andreas Zühlke, betreibt. Frät braucht kein Brimborium um seine Kunst und seine

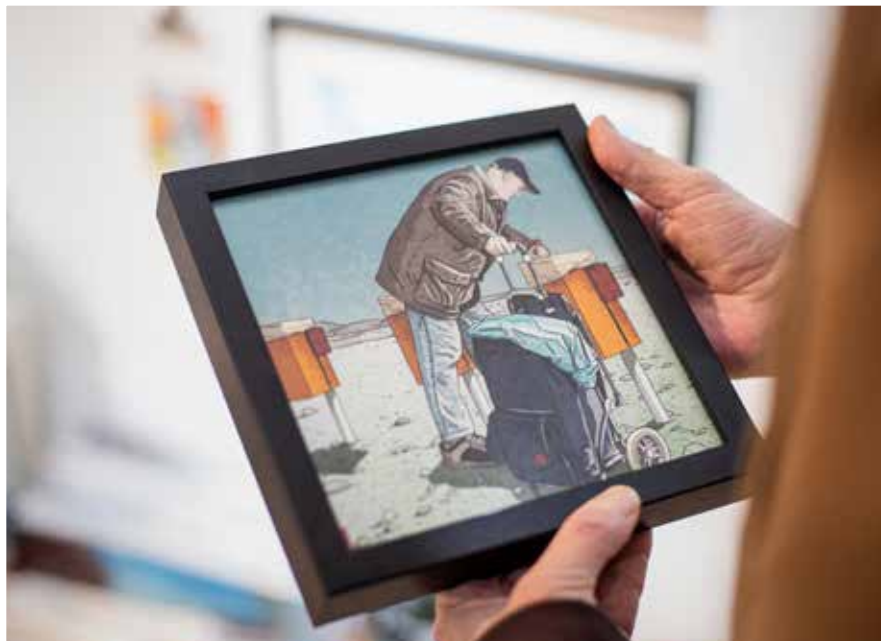
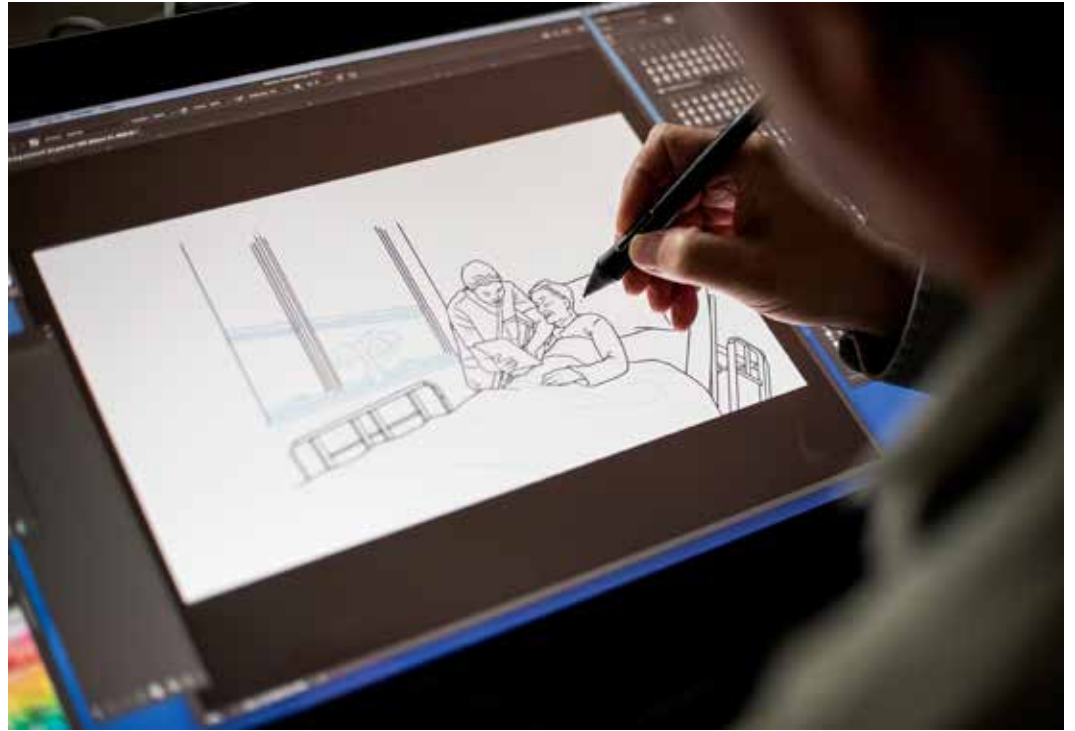


Frät in seinem Atelier zuhause



Haus Lange-Haus Esters

*Der klare Strich ist das
Markenzeichen von Frät*



Müllsammler

SCHON ALS KIND HAT ALFRED SMEETS ALIAS FRÄT SEINE BEGEISTERUNG FÜR DAS ZEICHNEN ENTDECKT. NACH EINER AUSBILDUNG ZUM SCHILDERMALER GRÜNDETE ER EINE EIGENE WERBEAGENTUR UND BILDETE SICH SPÄTER AUTODIDAKTISCH ZUM GRAFIKER WEITER, DESSEN MARKANTER STRICH UND KLARE FARBSPRACHE ZUM UNVERKENNBAREN MARKENZEICHEN GEWORDEN SIND.



Galeristen und Künstlerfreunde (v.l.): Frät, Christa Riemann, Andreas Zühlke

Person. Vielmehr schätzt er den Austausch mit seiner Lebensgefährtin und einer Handvoll langjähriger Freunde.

Dennoch gibt es etwas, das den Künstlermenschen angesichts der zurzeit angespannten politischen Zustände umtreibt: „Da kann ich

„DER PERFEKTE TAG HAT DREI DINGE: EINE GUTE IDEE IM KOPF, ZEIT, SIE UMZUSETZEN UND AM ENDE DAS GEFÜHL, DASS DAS ERGEBNIS GROSSARTIG GEWORDEN IST – ZUMINDEST FÜR MICH.“

manchmal nicht anders, als mit meiner Kunst ein politisches Statement abzugeben. Rechtsradikalismus, Rassismus, Umwelt, LGBT oder soziale Missstände beschäftigen mich.“ So entstand beispielsweise das Bild des Müllsammlers auf der Suche nach etwas Essbarem. Eine interessante Arbeit im vergangenen Jahr waren die Portraits der neun bei dem rassistischen Anschlag in Hanau ermordeten Menschen. Die NS-Dokumenta-

tionsstelle Villa Merländer hatte diese Reihe zum ersten Jahrestag bei Frät in Auftrag gegeben.

Das nächste Projekt wird wieder mal ein Gemeinschaftsding mit Fotografenfreund Michael Fischer: „Wir werden verschiedene Krefelder Hochhäuser fotografisch und zeichnerisch in Szene setzen, wie das Philadelphia-Hochhaus, das Polizeipräsidium oder das Dreikönigenhaus mit seinem hohen, runden Turm.“ Neben markanten Krefelder Bauwerken, von denen Frät bereits viele gezeichnet hat, reicht die Palette seiner Motive von Alltagsartikeln wie einer Streichholzschachtel, einem Kaugummiautomat oder den guten alten Rollschuhen über Oldtimer und Leuchttürme, ein Wimmelbild für das Autohaus Borgmann bis zu Filmautos mit ihren dazugehörigen Schauspielern. Und immer ist der stille Künstler beim Zeichnen eins mit seinen Ideen und seinem Leuchttisch...

So, wie Frät in seiner Arbeit versinken kann, so kann er auch in seine Leidenschaft fürs Programmkino eintauchen: „In meiner Jugend bin ich oft sonntagvormittags ins Kino gegangen, weil ich das von meinem Taschengeld bezahlen konnte. Es waren meist simple

Filme, die heute niemand mehr kennt. Aber die Atmosphäre, im dunklen Saal auf der Riesenleinwand einem Abenteuer zu folgen, hatte etwas sehr Beeindruckendes. Daraus ist auch meine Vorliebe für interessante, reale Kinogeschichten entstanden. Klar, ich mag auch Indiana Jones, Star Wars und James Bond, aber am Ende sind mir Menschen wie du und ich auf der Leinwand die liebsten.“ Frät ist einer von ihnen. Ein Künstlermensch, der nicht viel braucht, um glücklich zu sein.

*Galerie Uerdingen:
Oberstraße 22, 47829 Krefeld,
geöffnet samstags von 10 bis 14 Uhr
(und nach Vereinbarung)
fraet.de*

IMMOBILIEN SIND EIN LEBENSGEFÜHL!

Ihre Maklerin mit Herz, Erfahrung und Erfolg



Immobilienvertrieb Niederrhein | Martina Dors

Uerdinger Straße 400 | 47800 Krefeld

Tel.: 0 21 51 - 56 46 30 | info@immobilienvertrieb-niederrhein.de

www.immobilienvertrieb-niederrhein.de



Winterzeit = Erkältungszeit!

ENTDECKEN SIE DIE
VIELEN ANGEBOTE AUF
UNSRER HOMEPAGE.

WIR BERATEN
SIE GERNE.



PLUSPUNKT  **APOTHEKE**
IM SCHWANENMARKT

Hochstraße 114 · 47798 Krefeld · www.pluspunkt-apotheke-krefeld.de

ELMAR WELGE

VOM GELEGENHEITEN-ERGREIFEN.

Text **Esther Jansen** Fotos **Simon Erath**

Entscheidungen treffen wir alle jeden Tag: Was wir essen, was wir anziehen, wann wir ins Bett gehen. Diese Routine-Entscheidungen laufen praktisch automatisch ab und machen uns keine Schwierigkeiten. Anders ist es, wenn sich ungeahnte Gelegenheiten ergeben. Hier gibt es die einen, die lieber alles beim Alten lassen, und die anderen, die beherzt zugreifen und schauen, was draus wird. Elmar Welge – einer von zweiterer Sorte – hat dank einer guten Mischung aus mutiger Neugier und gutem Timing nicht nur die berühmteste „Boyband“ aller Zeiten getroffen, sondern Beatles-Mitglied John Lennon als einziger deutscher Fotograf bei seiner Bed-in-Performance im März 1969 begleiten dürfen. Seine Geschichte zeigt, dass Gelegenheiten, die man beim Schopfe packt, nicht nur ganz besondere Erinnerungen hervorbringen, sondern manchmal auch den beruflichen Lebensweg entscheidend prägen können.

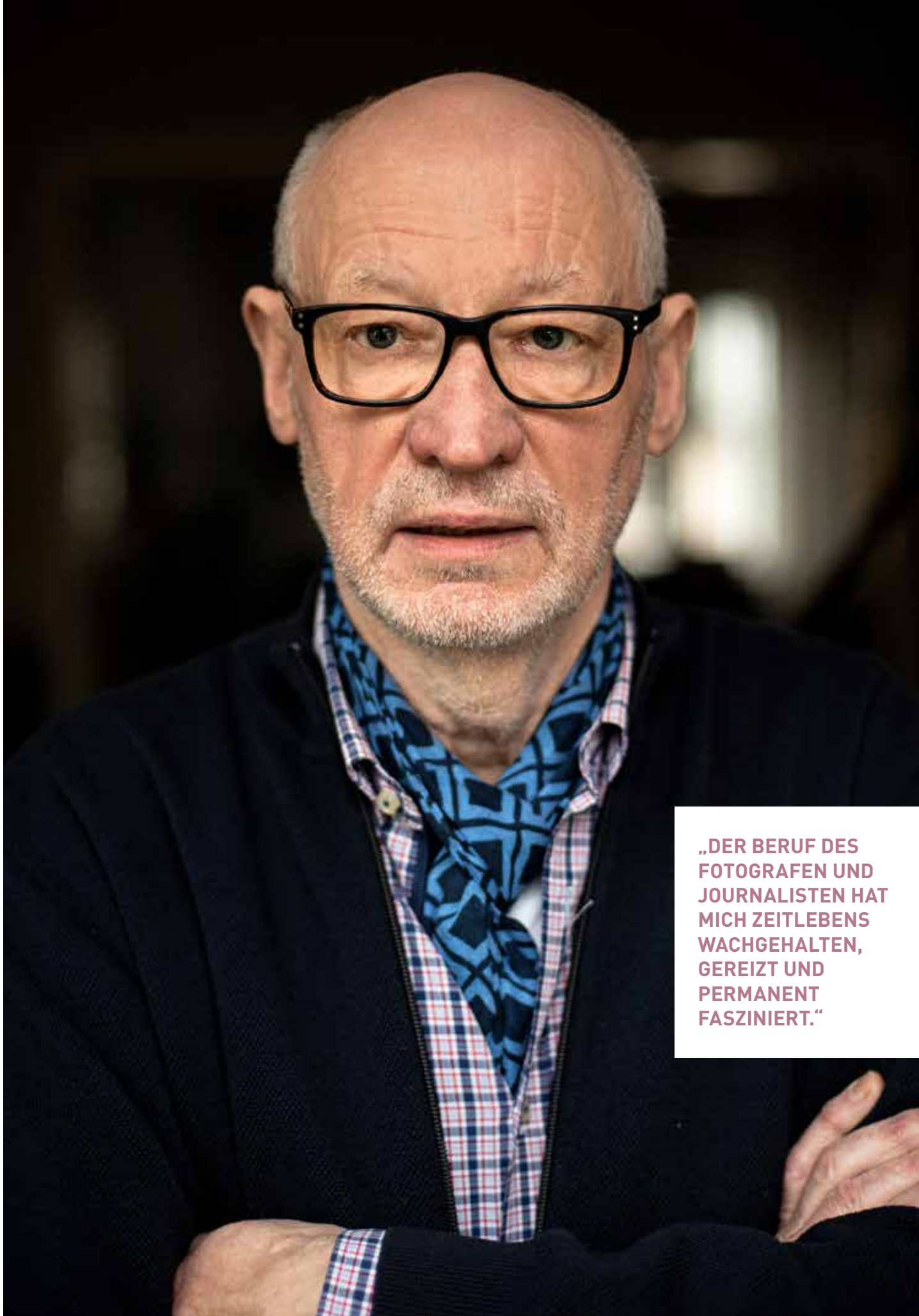
Wie frühe Einflüsse einen findigen Menschen machen

Wie wir mit anfallenden Entscheidungen umgehen, wie selbstständig wir uns mit sich verändernden Bedingungen und den eigenen Interessen auseinandersetzen, liegt auch in unserer Erziehung begründet. Elmar Welge hat schon früh gelernt, was Findigkeit bedeutet: von seinem Großvater. Der war Viehhändler und handelte hauptsächlich mit Ferkeln. „Von ihm habe ich mitgenommen, wie man den Tag einläutet, wie man ihn beendet. Wie man mit Freunden umgeht und wie man Geschäfte macht“, erzählt der schlanke Brillenträger am Esstisch seiner geschmackvoll eingerichteten Altbauwohnung. Sein Großvater habe es verstanden, Kompromisse zu finden, die das Ergebnis erzielten, das er sich wünschte, ohne die andere Seite dabei zu übertreiben. Das muss Welges Gespür für sich ergebende Möglichkeiten geschärft haben.

Welges Vater wiederum prägte früh die Neugier des Jungen für die Fotografie. Als privater Bildberichterstatter im Krieg klebte er seine fotografischen Zeitdokumente in umfangreiche Alben ein, die sein Sohn Elmar mit Begeisterung durchstöberte. Und als er die Faszination seines Kindes bemerkte, überlässt er ihm seine alte Kamera. Mit diesem Geschenk umzugehen, lernt Elmar Welge von den gegenüber wohnenden Nachbarn, Willi und Martha – „Onkel“ und „Tante“ – Stünings, die nach der Schule auf ihn aufpassen. „Der Willi war ein Foto-Narr“, meint Welge, und das Paar habe es sich zur Aufgabe gemacht, die Talente ihres kleinen Schützlings zu fördern. Als Familie Welge aus der alten Wohnung aus- und aus der Nachbarschaft der Stünings wegzieht, schenkt auch Onkel Willi dem fotobegeisterten Elmar zum Abschied eine Kamera. Der Anfang einer Sammlung, die über die Jahre immer größer werden soll.

Mit seiner alten Kamera ausgerüstet, geht Elmar auf Motivjagd und lernt bald den Redaktionsleiter der RP, Herrn Dieling, kennen, dem der Jugendliche – da kommt das Verhandlungsgeschick des Großvaters zum Vorschein – seine Bilder prompt für die Zeitung anbietet. „Der sagte ‚Mensch, du, deine Bilder finde ich toll. Du gehst ja nah ran an die Szenen – und die Geschichten sind interessant. Mach mal weiter so!‘ Da war ich fuffzehn. Der Dieling hat mich gepusht und mich wirklich zum richtigen Fotografieren gebracht“, erinnert sich Welge stolz.

Als Assistent bei Charles Wilp, damals bekannt für seine exzentrischen Werbefotos und -filme, lernt Elmar Welge in den 60er Jahren das Handwerk der Mode- und Werbefotografie. „Wilp war ein Vorbild für mich, weil er so ein Allroundtalent war. Früher war der Fotograf auch der



„DER BERUF DES
FOTOGRAFEN UND
JOURNALISTEN HAT
MICH ZEITLEBENS
WACHGEHALTEN,
GEREIZT UND
PERMANENT
FASZINIERT.“

Kreativdirektor, der sagte, wie ein Produkt fotografiert wird, wie es verkauft und präsentiert werden sollte“, erinnert er sich. Ein „Allrounder“ wird auch Elmar Welge später werden.

Dennoch stürzt sich der junge Mann nach seiner Assistenzzeit nicht in die Werbebranche, sondern verbindet seinen Traumberuf mit einer anderen Leidenschaft, um weiter für die Lokalzeitung als Fotoreporter zu arbeiten: Im Jazzkeller macht sich der Teenager an die Konzertfotografie. „Ich war auf Musik fixiert, das war der Nährboden, aus dem ich geschöpft habe. Samstags in den Jazzkeller, Fotos machen, montags Geld kriegen“, erinnert er sich. Über ein befreundetes Nachbarsmädchen wird Elmar Welge in dieser Zeit auf die Beatles aufmerksam. „Ich habe ihr Beatles-Platten gekauft und die mit ihr angehört. Irgendwann wollte ich sie mir auch mal live angucken. Die kamen nach München“, erinnert er sich.

Im Privatzug mit den Beatles

Als nicht-akkreditierter Fotograf muss Elmar Welge in der bayerischen Hauptstadt jedoch feststellen, dass an die Band kein Rankommen ist. Er will schon wieder nach Hause fahren, als er erfährt, dass die „Pilzköpfe“ am nächsten Tag im Sonderzug nach Essen sitzen werden. Und Elmar Welge ergreift wieder eine Gelegenheit. Als blinder Passagier, versteckt im Küchentrakt, fährt er mit. Erst als der Zug eine Weile unterwegs ist, verlässt er seinen Posten, um die Band aufzusuchen. Gerade als er John Lennon und Paul McCartney in die Arme läuft und sich mit ihnen bekannt macht, wird der junge Fotograf von einem Mitarbeiter des Bauer-Verlags, Herausgeber der BRAVO, entdeckt. „Der wollte mich ‚bei nächster Gelegenheit absetzen‘. Da meinte John ‚Der gehört zu mir‘“, erzählt Welge. Allerdings lässt sich der Konkurrent vom großen Teenie-Blatt nicht ganz so leicht abwimmeln. Er nimmt Elmar Welge einen nicht unerheblichen Teil seines bisher geschossenen Bildmaterials ab und zwingt ihn so, sich etwas anderes einfallen zu lassen.

Ausgestattet mit neuen Filmen, versucht Welge bei einer Pressekonferenz in Essen noch einmal sein Glück. Die Abzüge schickt er später John Lennon per Post zu. Sein Päckchen bleibt drei Jahre lang unbeantwortet.

Bed-in im Hilton

Aber John Lennon vergisst den jungen Fotografen nicht. „Eines Morgens, früh um fünf, halb sechs, klingelte bei uns zu Hause das Telefon. Das war der Manager von John Lennon“, erzählt Welge. „Der Elmar solle mal nach

Amsterdam ins Hilton Hotel kommen. Er wird der einzige deutsche Fotograf sein, den wir einladen. Das ist eine Revanche für die 300 Bilder, die er vor drei Jahren geschickt hat.“ Das lässt Elmar Welge sich nicht zweimal sagen. Im Opel Olympia brettert er mit Vollgas nach Amsterdam.





Die Bed-in Performance gehört noch heute zu den wohl bekanntesten Friedens-Aktionen der letzten Jahrzehnte, die Bilder des schönen Pärchens mit den langen dunklen Haaren im Pyjama inmitten weißer Kissen und Decken sind ikonisch. Gut möglich, dass der ein oder andere

unserer Leser schon mal eines von Welges Motiven in der Zeitung oder im Fernsehen gesehen hat.

„John sagte mir: ‚Bleib so lange du willst, du bist eingeladen‘“, erzählt der Fotograf, während ihn von der gegen-





überliegenden Wand drei eben jener Porträts von John und Yoko anblicken. Zwei Tage sei er da gewesen. Und während alle anderen Pressevertreter lediglich kurze Zeit-Slots mit dem berühmten Pärchen zugesprochen bekommen, darf Elmar Welge in dem Zimmer, das täglich neue Berühmtheiten aus der Friedensbewegung besuchen, ein und aus gehen, wie er will. „Ich bin deshalb auch mit der Einzige, der von der Aktion eine umfangreiche Farbfoto-Strecke gemacht hat. Das konnte ich nur, weil ich genug Zeit hatte, die Filme zu wechseln.“

Dieses Erlebnis prägt Elmar Welge. Noch heute organisiert er nicht nur Ausstellungen, sondern auch Lesungen zur Bed-in-Performance. Die Bilder verkauft er in limitierten Sonderauflagen. Eine Serie ist besonders beliebt, denn sie ist nicht nur sehr klein, sondern lässt Raum für Spekulationen: Genau wie seine erste Beatles-Serie schickt Elmar Welge auch Abzüge der Amsterdamer Performance postalisch an John Lennon. Nach einigen Jahren trifft bei dem Fotografen unangekündigt und ohne Absender ein Briefumschlag ein. Die Bilder sind darin, zerrissen. Wieso er sie in dieser Form zurückbekam, weiß auch Welge nicht genau. Es soll ja eine Geliebte John Lennons gegeben haben... Aber das bleibt alles Spekulation. Welge hat die Stücke wieder zusammengesetzt und gerahmt.

Ein Tausendsassa

Die Beatles-Geschichte ist mit Sicherheit die größte, aber bei Weitem nicht die einzige Gelegenheit, die der Krefelder ergriffen und für sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt hat. Während er fotografiert, eröffnet er als

Mittzwanziger eine eigene kleine Werbeagentur, entwickelt unter anderem Kampagnen für Gleumes und organisiert zum hundertjährigen Jubiläum ein dreitägiges Straßenfest. Jemand von der Lufthansa aus Düsseldorf ist vor Ort und vom Konzept so angetan, dass eine 18-jährige Zusammenarbeit mit Fokus auf Veranstaltungsplanung entsteht. Unter anderem richtet Elmar Welge Events für Prominente aus Politik und Wirtschaft aus, sogar einen Geburtstag für Franz-Josef Strauß. Und während seiner fotografischen Reisereportagen, für die er nicht nur fotografiert, sondern auch selbst schreibt, entdeckt er in Spanien seine Liebe zum Olivenöl, sodass er kurzerhand beginnt, es für den Verkauf nach Deutschland zu importieren. Zeitweise wird er sogar Tannenbaum-Verkäufer. Aber das seien alles nur „so kleine Geschichten“.

Wie groß oder klein sie auch sein mögen: Elmar Welge hat sich durch viele Zufälle, durch sein Gespür fürs „Gelegenheit-Ergreifen“ ein spannendes Netzwerk aus Aufgaben und Persönlichkeiten aufgebaut, aus dem sich ein immer größer werdender Anekdotenschatz und ein erfolgreiches Berufsleben speisen. Trotz aller Erfahrungen und Beschäftigungen hat er jedoch nie den roten Faden verloren, den er als Kind aufgenommen hat: „Der Beruf des Fotografen und Journalisten hat mich zeitlebens wachgehalten, gereizt und permanent fasziniert“, sagt er heute. Vielleicht ist es deswegen auch das Fotothema, das Elmar Welges private Umgebung prägt. Die alte Kamera des Vaters, mit der alles begann, steht – genau wie ihre Nachfolgerinnen – liebevoll platziert als Erinnerungsstück in seinem Wohnzimmer.

elmarwelge.de

DAS RESTAURANT FÜR ZUHAUSE



Entdecken Sie unsere vielen
ausser Haus Gerichte
in unserem neuen Webshop:
delikatessen-franken.de/shop/

Genusswelt

Bistro

Catering

Präsente

Events

DELIKATESSEN
FRANKEN



Wilhelm Franken GmbH & Co. KG

Königstraße 123 · 47798 Krefeld · Tel.: 0 21 51 / 209 57 · Fax: 0 21 51 / 24780 · info@delikatessen-franken.de

www.delikatessen-franken.de

BAUSACHVERSTÄNDIGER
RALPH PESCH

„JE FRÜHER MAN SICH FACHLICHE HILFE HOLT, DESTO BESSER“

Text **Michael Otterbein** Foto **Simon Erath**

Wer eine Immobilie sein Eigen nennen möchte, hat die Möglichkeit, ein bestehendes Objekt oder einen Neubau zu erwerben, oder selbst ein Haus in Auftrag zu geben. Dabei kann man von einem Bauträger ein schlüsselfertiges Haus kaufen – oder es auf eigenem Grundstück von einem Generalunternehmer bauen lassen. Unabhängig davon, welchen Weg man wählt, geht es um eine erhebliche Summe Geld. Viele junge Familien investieren dafür ihr gesamtes Vermögen und verschulden sich auf Jahrzehnte. Leider sind die meisten (privaten) Immobilienkäufer und Bauherren nicht vom Fach und stehen den Vertragsbedingungen, Baubeschreibungen und anderen Unterlagen, die sie von den Bauträgern oder Generalunternehmern erhalten, oft hilflos gegenüber. Noch schwieriger wird es, wenn im Rahmen der Baumaßnahmen plötzlich unerwartete Nachträge ins Haus flattern oder die Bauausführung nicht so fach- und termingerecht stattfindet, wie vorab zugesichert war. Dann verstrickt man sich schnell in unangenehme Streitigkeiten und gerät in ungeplante Mehrkosten, die das eigene Budget im schlimmsten Fall ins Wanken bringen.

Über vier Jahrzehnte Erfahrungen in der Baubranche

Um private „Häuslebauer“ gar nicht erst in diese missliche Lage kommen zu lassen, hat sich 1976 der Verband Privater Bauherren e.V. (VPB) als Verbraucherschutzorganisation gegründet und stellt seinen Mitgliedern bundesweit Sachverständige zur Seite. In der Region Krefeld-Mönchengladbach wird der VPB seit 2014 von Ralph Pesch vertreten. Der gelernte Bauingenieur ist seit über vier Jahrzehnten in der Baubranche tätig und arbeitete jahrelang als Bauleiter und Geschäftsführer eines mittelständischen Bauunternehmens. Zudem war er von 2007 bis 2018 öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der Handwerkskammer Düsseldorf für das Maurer- und Betonbauerhandwerk. Nach weiterführender Ausbildung wurde Pesch dann von der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein 2018 zum Sachverständigen für Schäden an Gebäuden öffentlich bestellt.

„Je früher ein privater Bauherr sich fachliche Hilfe holt, desto besser“, ist Ralph Peschs Maxime. „Denn es ist besser, Probleme bereits vor ihrem Entstehen zu vermeiden, als ‚den Karren hinterher mühsam aus dem Dreck zu

holen“, ist er überzeugt. „Daher empfehle ich grundsätzlich, mich zu kontaktieren, bevor man einen Vertrag unterschreibt und erst recht, bevor die Baumaßnahme beginnt.“ Idealerweise prüft Pesch im ersten Termin mit seinen Kunden Unterlagen wie den Vertragsentwurf des Bauträgers oder Generalunternehmers, die Bau- und Leistungspläne sowie die Angebotspläne. Ergänzend zur Prüfung auf technische Vollständigkeit bietet er die Hinzuziehung eines auf Baurecht spezialisierten Rechtsanwalts an.

Die Endabnahme des Hauses ist der wichtigste Termin

Nach dem Baubeginn begleitet Ralph Pesch die Baumaßnahme in der Regel bei vier bis fünf Baustellenterminen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Er empfiehlt, immer dann hinzugezogen zu werden, wenn ein Bauabschnitt fertiggestellt ist und im nächsten Arbeitsschritt von weiteren Arbeiten überdeckt wird – oder, sobald Probleme auftreten. Auf diese Weise begleitet der VPB-Experte die Bauherren durch die gesamte Bauphase von der Abnahme der Kellerkonstruktion bis zur Fertigstellung des Innenausbaus. Wichtige Bauphasen für eine Begutachtung sind unter anderem die Besichtigung der Rohbau- und Dachkonstruktion, die Fertigstellung des Innenputzes und des Estrichunterbaus und der Einbau der Dachdämmung mit der Luftdichtheitsfolie. Der wichtigste Termin am Ende der Bauphase ist die Endabnahme des Hauses, die auf jeden Fall unter Beteiligung des Sachverständigen durchgeführt werden sollte.

„Solide Bauträger begrüßen es, wenn ein qualifizierter Fachmann die Baumaßnahme begleitet. Denn das hilft auch den Unternehmern, Ausführungsfehler – und damit kostenträchtige Gewährleistungsmängel – zu vermeiden. Wenn sich ein Bauträger oder Generalunternehmer gegen die Baubegleitung sperrt, ist auf jeden Fall Vorsicht geboten. Dann liegt der Verdacht nahe, dass er etwas zu verbergen hat“, berichtet Pesch, der aus seiner langjährigen Tätigkeit als Bauleiter wertvolle Erfahrungen mit der Bewältigung von Bauproblemen mitbringt.

Schäden und Mehrkosten in erheblicher Höhe vermeiden

Den Preis für eine solche individuelle Baubegleitung schätzt Ralph Pesch auf etwa 1.500 bis 2.500 Euro. Im Gesamtkostenrahmen eines Hausbaus ist das eine vergleichbar überschaubare Summe, wenn dadurch Schäden und Mehrkosten in mehrfacher Höhe vermieden werden können. Deutlich geringer fällt Peschs Honorar aus, wenn er mit einer Begutachtung für eine Bestandsimmobilie beauftragt wird. Auch hier lohnt es sich, vor der Kaufentscheidung einen Bausachverständigen hinzuziehen und in einem gemeinsamen Besichtigungstermin mit dem Hauseigentümer und dem Immobilienmakler die Immobilie zu begutachten.

Nähere Informationen zum Verband Privater Bauherren (VPB) bekommen Interessenten unter vpb.de

Dipl.-Ing. Ralph Pesch,

*öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
der IHK mittlerer Niederrhein für Schäden an Gebäuden
Verband Privater Bauherren e.V.*

Kaiserstraße 251, 47800 Krefeld · Telefon: 0 21 51-15 82 11

Email: krefeld@vpb.de · vpb.de/krefeld



Foto: Ralph Pesch



Doppelter Genuss

DAS „LUMI AM RHEIN“ BIETET FEINE MEDITERRANE KÜCHE UND EINEN EINZIGARTIGEN BLICK AUF DEN GROSSEN STROM

Text **Michael Otterbein** Fotos **Simon Erath**



Stolze Restaurantbesitzerin und leidenschaftliche Gastgeberin, Bukurije Topalli



hauchzartes Rinderfilet mit in der Schale gebackenen Kartoffeln



Octopus auf Rote-Beete-Kartoffelpüree

Die Lage, die Lage und die Lage – sind die drei wichtigsten Faktoren für den Wert einer Immobilie, so sagt man in der Branche. Aber auch in der Gastronomie ist eine gute Lage Gold wert. Allein schon unter diesem Aspekt zählt das Uerdinger Restaurant Lumi zu den Krefelder Top-Adressen. Denn die Lage direkt am Rhein lässt sich kaum übertreffen. Doch auf ihrer wunderbaren Location wollen sich die Betreiber des neuen mediterranen Restaurants mit Blick auf den großen Strom keinesfalls ausruhen, sondern mindestens genauso durch die Qualität von Speisen, Getränken und Service überzeugen – was der Familie Topalli hervorragend gelingt.

„Das Schicksal servierte uns die Lösung auf dem silbernen Tablett!“

„Dass ich jetzt zusammen mit meinem Mann und meinen Söhnen ein Restaurant leite, ist eine Geschichte mit Umwegen“, erzählt Bukurije Topalli mit einem Lächeln auf dem Gesicht, und man merkt ihr an, dass sie sich über die unerwartete Wendung in ihrem Leben freut. „Vom Eigentümer des Gebäudes wurden wir angesprochen, als er einen Nachmieter für das ‚La Riva‘ suchte. Er wollte uns gerne als Pächter haben, weil die Sympathie stimmte. Er hat uns von Anfang an viel geholfen und wir haben seit daher ein sehr gutes Verhältnis zu ihm, so die Gastronomin. „Anfangs wollten wir das Restaurant zusammen mit meinem Cousin betreiben. Als sich dieser Plan zerschlug, standen wir

zunächst wieder am Anfang, da uns die tatkräftige Unterstützung unseres Cousins mit seiner Gastroerfahrung fehlte. Aber wir hatten uns in diesen Ort verliebt und wollten hier wahnsinnig gerne etwas auf die Beine stellen, wussten aber noch nicht genau was“, berichtet sie. „Da servierte uns das Schicksal plötzlich die Lösung auf dem silbernen Tablett: Ein komplettes Küchenteam bewarb sich bei uns. Kurz entschlossen sagten wir zu, und hatten auf einen Schlag eine Antwort auf unsere Fragen gefunden.“

Das Lumi hat sich auf Fischgerichte spezialisiert

Schon bald nach der Eröffnung im Juli merkten die Topallis zu ihrer Freude, dass viele Gäste, die die tolle Lage am Rhein schon früher geschätzt hatten, auch gerne zum Lumi kamen. Und es sprach sich schnell herum, dass Chefkoch Behzad, Koch Marwen und Vorspeisenspezialist Salvatore hervorragende Arbeit leisten und sehr leckere Gerichte kreieren. Dazu gewann die Familie noch Nicole Erkens, die lange im Restaurant Korff gearbeitet hat – und von vielen Gästen wiedererkannt wird – für den Service. „Kurz nachdem wir eröffnet hatten, war das Lumi so fast



Eine Spezialität des Lumi sind kreative Pasta-Gerichte wie Tagliolini mit frischem Trüffel

ständig ausgebucht“, freut sich Bukuriye Topalli. „Das hatten wir wirklich nicht erwartet. Aber die Mundpropaganda funktioniert prächtig, und unser Team legt sich mächtig ins Zeug, so dass wir uns ganz auf die Rolle als perfekte Gastgeber konzentrieren können!“ Die drei Küchenzauberer beweisen jeden Tag, dass mediterrane Küche mehr ist als Pizza und Nudeln und legen in Sachen Kreativität und Frische immer noch mal einen deutlichen Zahn zu. Passend zur Lage direkt am Rhein, hat sich das Lumi auf Fischgerichte spezialisiert. Dabei reicht das Angebot von Seeteufel, Lachs und Zander bis zu Thunfisch und Meeresfrüchten. Parallel dazu pflegt das Gourmetrestaurant eine kleine, aber feine, Auswahl von Fleischgerichten, wozu immer auch saisonale Spezialitäten wie Wild, aber auch feines Rinderfilet und Leckeres vom Iberico-Schwein gehören.

„Unser Koch Marwen hat immer Spaß daran, etwas Neues auszuprobieren!“

Weitere Highlights der mediterranen Küche à la Lumi sind kreative Pasta-Variationen und ein reichhaltiges Vorspeisenangebot. Tagliatelle, Tortellini, Tagliolini – mit Scampi und Safransauce, Rinderfiletspitzen, Trüffeln oder Maronen. Allein beim Lesen der Speisekarte läuft einem das Wasser im Mund zusammen. Direkt in Augenschein nehmen kann man die von Salvatore kreierten Antipasti in der großen Vitrine im Eingangsbereich. Die haben uns bei unserem Testessen für das Kredo Magazin so „angeguckt“, dass wir direkt mit diesen kleinen Leckereien gestartet sind. Und wir können nur bestätigen, dass der gute Eindruck sein Versprechen hält: Angefangen vom mediterranen Gemüseomelette über die Muscheln in Safransauce bis zum feinen Fischsalat – alles echte Gaumenschmeichler. Ebenso köstlich lag der gebratene Octopus auf der Zunge, der mit Rote-Beete-Kartoffelpüree und Salatbeilage serviert wurde. Und auch der dritte Gang – ein hauchzartes Rinder-



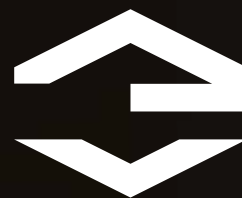
Das Lumi-Team: Marwen Ben Kheder, Salvatore Melita, Fabian Topalli, Bukuriye Topalli, Nicole Erkes und Behzad Momeni

filet mit in der Schale gebackenen Kartoffeln – entsprach voll unseren Erwartungen. Die ganze Kreativität des Lumi-Kochteams zeigte sich zum Schluss noch einmal bei den Dessertvariationen – bestehend aus einer wunderbaren Crème brûlée, einem fruchtigen Mangosorbet, Rosmarin Panna Cotta (sehr lecker, die Kombination von feinem Vanille- und würzigem Rosmaringeschmack) und einem „Winterzauber-Tiramisu“ mit Beeren und Zimt. „Unser Koch Marwen hat immer Spaß daran, etwas Neues auszuprobieren“, erklärt Bukuriye Topalli stolz. „Das zeigt sich in den verschiedensten Gerichten – wie hier beim Kartoffelpüree oder dem Tiramisu. Da gehen ihm die Ideen anscheinend nie aus. Wir sind froh, solch ein tolles Küchenteam zu haben.“

„Wir möchten unseren Gästen ein paar schöne Stunden bereiten!“

Was wir bei unserem mittäglichen Mahl nicht probieren wollten, ist die besondere Weinauswahl des „Lumi am Rhein“ wie sich Uerdingens neue mediterrane Topadresse aufgrund seiner prominenten Lage direkt an der Flusspromenade nennt. Hier setzen die Topallis vor allem auf Produkte von Südtiroler Weinmanufakturen, die sie ihren Gästen in einer opulent bebilderten Weinkarte präsentieren. Weitere Weine werden vom lokalen Krefelder Fachhändler Norbert Pohl bezogen. „Sich mit einem guten Glas Wein auf die Terrasse zu setzen, oder jetzt im Winter in unseren Gastraum – und die Schiffe auf dem Rhein zu beobachten, ist schon für sich ein Hochgenuss“, schwärmt Bukuriye Topalli. „Lumi heißt auf Albanisch, der Sprache unserer Heimat, Fluss, und wir genießen es jeden Tag, dass wir an so einem schönen Ort arbeiten dürfen“, fügt sie hinzu. „Wir möchten unseren Gästen ein paar schöne Stunden bereiten und freuen uns über alle, die trotz der schwierigen Situation den Weg zu uns finden. Sie können sich sicher sein, dass wir alle Corona-Regeln genau einhalten. Denn die Gesundheit unserer Gäste liegt uns ebenfalls sehr am Herzen!“

lumi-am-rhein.de



BENJAMIN VOIGT
IMMOBILIEN

„Ich bin Ihr Ansprechpartner
für den Verkauf und die
Vermietung hochwertiger
Wohn/-und ausgewählter
Gewerbeimmobilien.“

BENJAMIN VOIGT
Oberdießemer Straße 26 • 47805 Krefeld
0175 717 97 85 • info@bvoigt-immobilien.de

www.benjaminvoigt-immobilien.de

MÜHLE4

GEISTREICHES AUS KEMPEN

Text **Esther Jansen** Fotos **Simon Erath**

Es ist warm in der alten Kornmühle im St. Hubert Feld, es duftet nach Holz und Zitrusfrüchten. Eine Katze schleicht geräuschlos über den alten Dielenboden. Auf dem rustikalen Holztisch unweit der Eingangstür erinnert ein verlockendes Flaschenkonglomerat mit kolbenartigen Glasausgießern beinahe an ein altes Labor – eine nicht ganz falsche Assoziation. Aus einem kleinen Hahn an einem großen, metallenen Apparat rinnt still ein feiner, kristallklarer Strahl hochprozentigen Destillats in einen glänzenden Edelstahleimer. Es ist die Essenz von Peter Days – durchaus experimenteller – täglicher Arbeit. Und der Ursprung des zitronig-orangigen Aromas in der Luft.

Das Rinnsal aus der großen Destillationsanlage, dessen Alkoholgehalt jetzt noch weit über der üblichen Trinkstärke liegt, wird Peter Day im nächsten Schritt zu Gin verdünnen, den der 57-Jährige in erstaunlich großen Mengen im ehemaligen Mehllager der Mühle produziert. Er selbst verkauft davon nur eine Variante – seinen „Attacke! Niederrhein Dry Gin“. Alle anderen Wacholdergeiste produziert der Destillateur als Lohnbrände für teils sehr bekannte und beliebte Marken, die einige unserer lesenden Gin-Freunde sicherlich in ihrer Hausbar wiederfinden würden.

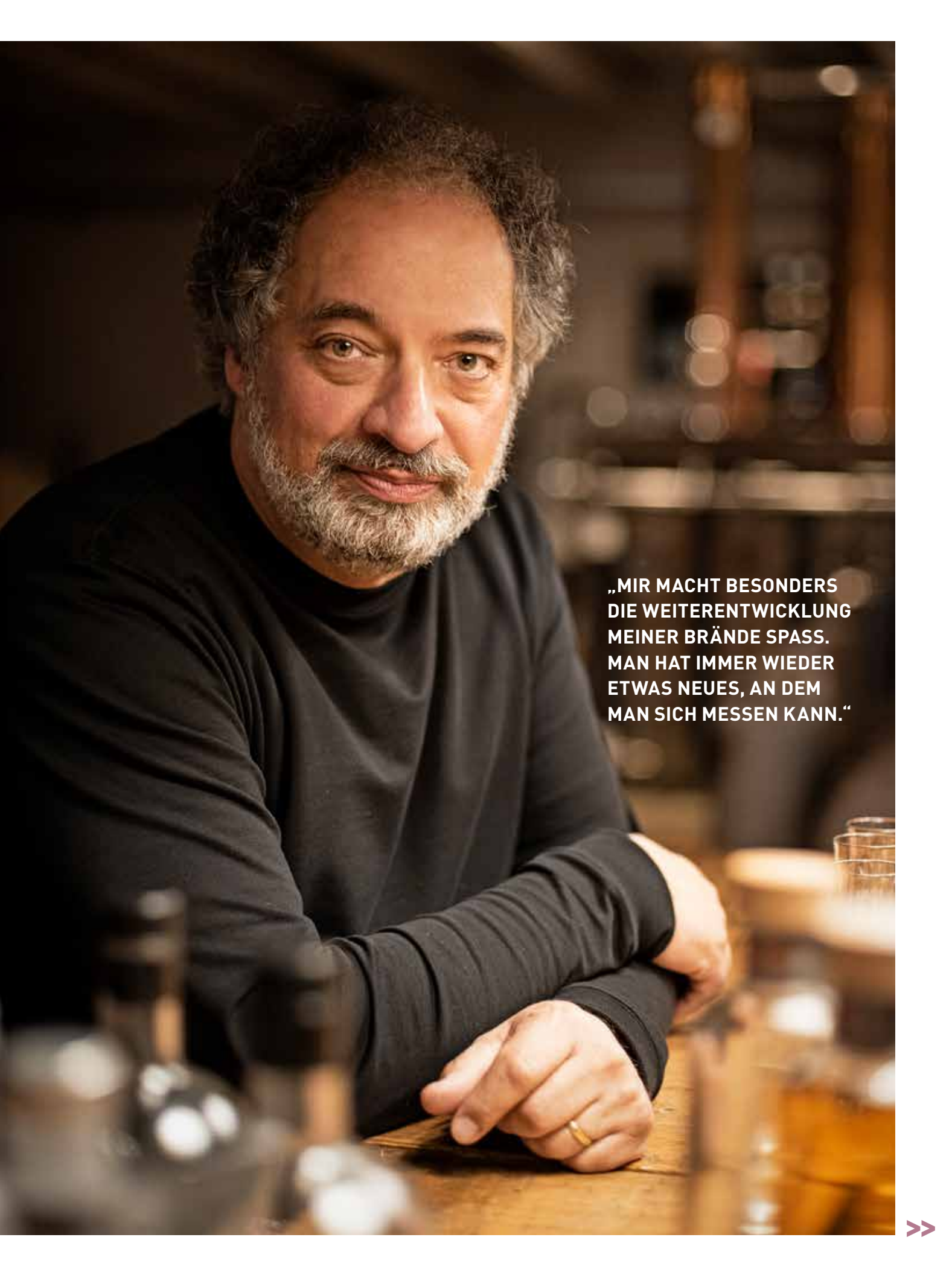
Als Peter Day die Wackertapp-Mühle vor einigen Jahren mit seiner Frau Käthe übernahm, um sie zum Wohn- und Arbeitshaus umzufunktionieren, war sie verwittert und stark wassergeschädigt. Heute ist von der einstigen Verwahrlosung des Gebäudes, das 1842 von den umliegenden Bauern als Gesellschaftsmühle gegründet wurde, dank der umfassenden Sanierungsarbeiten des Ehepaars nichts mehr zu sehen. Stattdessen sind die weiß verputzten, gebogenen Räume einladend, aufgeräumt und äußerst gemütlich. Days Destillate stehen, in schlichten Glasflaschen mit orangen und hellgelben Etiketten, ordentlich aufgereiht auf einfachen Holzregalen um den schweren Verkostungstisch, an dem regelmäßig Gäste zu Tastings Platz nehmen.

Bevor er sich beruflich dem Alkohol zuwandte, betrieb Peter Day eine Werbeagentur in der Mühle. Das Hochprozentige war ursprünglich nur ein Hobby des gebürtigen Weselers. „Und ich fand es spannend, dass das hier nicht so verwurzelt ist. Ich habe da eine echte Lücke gesehen. Deshalb habe ich mir das Brennen als neue Aufgabe genommen, als ich auf die Agenturarbeit keine Lust mehr hatte“, erzählt er. Was er heute kann und weiß – und das ist eine ganze Menge – hat Peter Day sich im intensiven Selbststudium erschlossen. Einen Kurs zu besuchen, um sich das nötige Know-how anzueignen, kam für den experimentierfreudigen Autodidakten nicht infrage. „Ich finde das so viel spannender. Zwar scheitere ich so auch mal an Sachen, aber ich scheitere lieber und lerne dadurch.“

Peter Days geistreiches Unternehmen, das er mit zwei Mitarbeitern seit 2017 betreibt, hat sich schnell etabliert. Was jedoch nicht heißt, dass der Geschäftsführer sich nun auf einem fertigen Produktportfolio ausruhen würde. „Mir macht besonders die Weiterentwicklung meiner Brände Spaß. Man hat immer wieder etwas Neues, an dem man sich messen kann“, erzählt er. Mehrere „Craft Spirits Awards“ geben ihm recht. Diese werden jährlich in Berlin von einer Fachjury aus Brennern, Sensorikern und Edelbrandsommeliers verliehen und prämiieren ausschließlich handwerklich produzierte Spirituosen. Direkt im ersten Geschäftsjahr wurde einer von Days Bränden als „Craft Spirit of the Year“ ausgezeichnet.

Mission Obstbrand

Obwohl Gin rund 30 Prozent der mühle4-Erzeugnisse ausmacht, gilt Peter Days Leidenschaft den Obstbränden, die gerade beim jungen Publikum einen eher verstaubten Ruf genießen. Gin hingegen gilt als edel, hip und gar komplex. Eine absolute Fehleinschätzung, wie Peter Day erklärt: „Obstbrände sind deutlich komplizierter als Gin. Die Früchte müssen je nach Sorte ganz unterschiedlich behandelt werden.“ Er bemühe sich, viel regionales Obst zu verwenden. „Hier aus der Gegend kommen Birne, Apfel, Zwetschge



**„MIR MACHT BESONDERS
DIE WEITERENTWICKLUNG
MEINER BRÄNDE SPASS.
MAN HAT IMMER WIEDER
ETWAS NEUES, AN DEM
MAN SICH MESSEN KANN.“**

Peter Day war bis zur Entwicklung seiner eigenen Brennerei als Fotograf und Grafiker mit eigener Agentur tätig.



Raritäten wie die „Alte Kirsche“, die Peter Day liebevoll als „Zigarrenbrand“ bezeichnet, zeigen, welches Potenzial in Obstbränden steckt.



Neben seinem eigenen „Angriff! Niederrhein Dry Gin“ destilliert Peter Day als Lohnbrenner für viele – teils ziemlich bekannte – Marken und Agenturen wie Linden No. 4.

und Quitte. Die Quitte ist eine Frucht, die viele im Garten haben, aber sie wissen nicht wirklich, was sie damit anfangen sollen. Deshalb kriegen wir die hier tatsächlich oft vorbeigebracht – letztes Jahr hatten wir aus sämtlichen Gärten ringsherum 1,2 Tonnen“, erzählt Day. Sofern ihm die Früchte nicht vor die Tür gestellt werden, besuche er Streuobstwiesen, um sich mögliche neue Sorten anzuschauen, oder hole sich Tipps von Bauern und Obstgartenbesitzern. „Da lernt man auch immer mal was Neues kennen. Deshalb haben wir neben den ‚Klassikern‘ auch Dinge wie Berlepsch, Sternrenette oder unseren ‚Klarapfel‘ im Portfolio.“

Manche seiner Brände verfeinert Day – wie auch bei Whiskys üblich – durch Fasslagerung. Durch derlei Experimente entstehen besondere Köstlichkeiten wie die „Alte Kirsche“ – ein „Zigarrenbrand“, wie Peter Day ihn nennt,

weil er beim Trinken sofort Assoziationen von gemütlichen Ledersesseln, Holzfeuer und Tabak auslöst. Das dunkel-bernsteinfarbene Destillat schmeckt holzig und malzig – es ist Honig zu erkennen, die eher dezente Frucht erinnert an getrocknete Kirschen. Ein wirklich besonderes Trink-Erlebnis, das Day behutsam in die eleganten Nosing-Gläser füllt.

Die Holzdielen knarren, der Destillator rauscht leise und man würde sich eigentlich gerne noch durch einige weitere der vielen Flaschen probieren – wäre man nicht mit dem Auto gekommen. Hier liegt das einzige Manko der verwunschenen alten Mühle und ihres verlockenden Inhalts: ihre Abgeschlossenheit. Wer zu einem Tasting anreist, sollte also am besten eine Rückfahrt im Taxi einplanen – aber die kann man sich ja glücklicherweise mit seinen Freunden teilen...

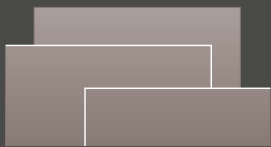
muehle4.de



10 EIGENTUMSWOHNUNGEN MIT WOHNFLÄCHEN VON 102 M² BIS 178 M²

Eine zeitlose Wohn-Ikone für ein komfortables Leben in bester Lage!

Im schönen Musikerviertel von Krefeld, nur wenige Schritte vom Stadtwald entfernt, entstehen zehn elegante Eigentumswohnungen mit hochwertiger Innenausstattung und unvergleichlichem Indoor-Outdoor-Gefühl auf einem großzügigen Grundstück mit altem Baumbestand.



RiWa48

Klassische Moderne
im Musikerviertel

EIN PROJEKT DER

BauFormArt
INDIVIDUELLE ARCHITEKTUR MIT FESTPREISGARANTIE

VERMARKTUNG



KÖNIGSHOF
IMMOBILIEN GMBH

www.riwa48.de · Telefon 02151-391666

**BEWIRB DICH JETZT
UND KOMM IN UNSER TEAM!**

DEIN SPORT. UNSERE LEIDENSCHAFT.

INTERSPORT®
BORGMANN

Königstrasse 78 · 47798 Krefeld · Tel. 0 21 51 - 36 99 760 · krefeld@intersport-borgmann.de · www.intersport-borgmann.de

HERR REINERS BITTET EINZUTRETEN.

Immer, wenn über der Tür des malerischen, hellblauen Jugendstilhauses an der Stephanstraße der schwarze Filzhut hängt, hat der Hausherr, Herr Reiners, seine Tür für Besucher geöffnet. Doch Reiners, dessen Präsenz stets in den zwei Räumen des ehemaligen Ateliers schwebt, ist ein flüchtiger Geselle, der mysteriöserweise mit physischer Anwesenheit geizt, während neugierige Besucher seine Schaffensstätte erkunden. Vertreten wird er durch Alexandra und Marcus Schiess, denen „Herr Reiners“ in den letzten Monaten ein liebge-
wonnener Vertrauter geworden ist.

Text **Esther Jansen** Fotos **Simon Erath**

Herrn Reiners hat das Paar kennengelernt, während es in seinem Hause ein und aus ging, um das Erdgeschoss in ein Hybridmodell aus Atelier und Concept Store zu verwandeln. Sein Name steht sogar direkt im Eingang des Hauses in den Terrazzoboden eingelassen. „Wir glauben fest, dass Herr Reiners der Erbauer dieses Hauses ist“, erklärt Marcus Schiess. „Er soll ein Stück weit unser Sprachrohr sein. Außerdem klingt sein Name ja fast so, wie das Wort ‚Herein‘, ist also gleichzeitig eine Aufforderung, ihn und uns zu besuchen.“ Auf der reduzierten Website des Geschäfts teilt Reiners sympathische Lebensweisheiten. „Es war schon immer eine Kunst, sich mit dem Besonderen zu bescheiden“, wird er zitiert. Oder: „Das Gute im Menschen erschafft manchmal das Gute in den Dingen.“ Es sind die Glaubenssätze, die auch Marcus und Alexandra tagtäglich verfolgen.

Textilhandwerk und nachhaltige Mode

Alexandra Schiess, gebürtige Krefelderin, hat ihre Leidenschaft vor vielen Jahren in der Textilgestaltung und der Handarbeit gefunden. Einige Jahre lang betrieb sie sogar ein Atelier auf dem Dionysiusplatz, ehe ein Förderprogramm für deutsche Designer sie nach Düsseldorf zog. Die Mode der warmherzigen Mittvierzigerin ist zeitlos, hochwertig und nachhaltig. Besonders letzteren Aspekt nimmt die zweifache Mutter derzeit noch stärker in den Fokus: „Mir missfällt der Rhythmus der Modebranche. Zu Beginn des ersten Lockdowns habe ich nach neuen kreativen Wegen gesucht und beschlossen, etwas zu verändern. Meine Arbeit sollte noch nachhaltiger sein als bisher. Deshalb arbeite ich jetzt mit Stoffen, die schon existieren, die schon mal ein Leben hatten, und erschaffe daraus neue Produkte“, erläutert sie.

Marcus, den die Arbeit seiner Frau seit ihrem Kennenlernen faszinierte, unterstützt sie seither im vertrieblichen Bereich, ebenso wie die Münchner Marke hannesroether mit ihren besonderen Stoffen und unkonventionellen, elegant-legeren Schnitten. Im neuen Concept Store an der Stephanstraße erhält jede der beiden Marken ihren eigenen Raum – zur Tür hinein links liegt die „Roether-Welt“, wie Marcus Schiess sie nennt, rechts der Showroom von Alexandras Marke SCHIESS, mit integriertem Arbeitsplatz. „Uns ist es wichtig, die Ursprünge dieses Hauses mit viel Respekt zu behandeln. Es war vorher auch ein Atelier mit Galerie. Das wollten wir von der Idee her so erhalten. Wir wollen hier auch zeigen, wie die Dinge entstehen, deshalb habe ich hier einen Arbeitsplatz für mich eingerichtet“, erklärt die Designerin stolz. „Damit möchten wir auch dem Handwerk die Wertigkeit zurückgeben. Die Räume



„BESONDERS DIE
DINGE DES ALLTÄG-
LICHEN LEBENS
SOLLTEN NICHT
ALLTÄGLICH SEIN.“

Herr Reiners



*Der große Holztisch in der Raummitte
steht für die Verbindung von Leben und
Arbeiten: Er dient Alexandra und Marcus
als Zuschneidetisch, Gesprächstisch und
Präsentationstisch.*



**„WIR WOLLEN DAS FISCHLEIN SEIN,
DAS IN EINE ANDERE RICHTUNG
SCHWIMMT UND ETWAS ANALOGES
INSTALLIEREN.
WIR HABEN KEINEN ONLINESHOP,
KEINE LINEAREN ÖFFNUNGSZEITEN.
WIR SIND EINFACH HIER – IMMER,
WENN DER HUT DRAUSSEN HÄNGT.“**

Alexandra Schiess

Alexandra Schiess arbeitet im Ladenlokal an der Stephanstraße auch an ihren eigenen Kollektionen aus alten Stoffen, denen sie ein neues Leben einhaucht.



In ihrem Concept Store „Herr Reiners“ vertreibt das Ehepaar Schiess unter anderem die Mode des Münchner Labels „hannesroether“





Neue Wege für
die letzte Reise?
Wir führen Sie.

Tag & Nacht in
allen Ortsteilen

Tel.: 02151 - 75 47 70

Eigener Abschieds- und Trauersaal | Beratung und
Durchführung aller Bestattungsarten | Bestattungsvorsorge

Hülser Straße 482 • 47803 Krefeld • Tel.: 02151 - 75 47 70
info@bestattungen-schmitz.de • www.bestattungen-schmitz.de

Josef Schmitz
BESTATTUNGEN

Gefördert von
Krefeld, Mönchengladbach, Gladbach
WDR 3



NATHAN DER WEISE

Drama von Gotthold Ephraim Lessing
Premiere am Samstag, 29. Januar im Theater Krefeld

Jetzt Karten sichern: www.theater-kr-mg.de



Mit dem wunderschönen, hellblauen Jugendstilhaus an der Stephanstraße hat das Paar den perfekten Ort für sein gemeinsames Projekt gefunden: ein Geschäft, in dem analoger Lifestyle authentisch präsentiert wird.

sollen das Lebensgefühl der Entstehungszeit dieses Hauses versprühen.“ Das Paar ist bereits mehrere Monate in den Räumlichkeiten, hat sich aber die Zeit gelassen, sein neues Reich erst einmal zu erspüren, um der besonderen Atmosphäre des alten Geschäfts – und des geheimnisvollen H. Reiners – gerecht zu werden.

Schöne Dinge ohne Stecker

Neben Kleidungsstücken vertreiben Marcus und Alexandra auch ausgewählte Gebrauchsgegenstände besonderer Qualität, die sie liebevoll aus dem Sortiment kleiner Manufakturen für ihren Concept Store ausgewählt haben. „Es sind Dinge, die wir selbst im Gebrauch haben und die wir klasse finden, weil sie funktionieren. Dinge, die Freude verbreiten und ein Lebensgefühl“, fasst Alexandra zusammen. Da gibt es Notizbücher und Füller, Seifen und Cremes, Gartengeräte und Bücher. Diese Dinge haben gemein, dass sie vollkommen

analog funktionieren, entschleunigen. Sie regen an, sich mit dem zu beschäftigen, was durch die Dauerbeschallung des täglichen Lebens mehr und mehr verloren geht: Lesen und lernen, handschriftlich Gedanken festhalten, den eigenen Körper pflegen und verstehen, Hand- und Gartenarbeit. Alexandra und Marcus bieten nur an, was sie selbst leben und lieben, wie sie selbst sagen: „Wir wollen das Fischlein sein, das in eine andere Richtung schwimmt. Wir haben keinen Onlineshop, keine linearen Öffnungszeiten. Wir sind einfach hier – immer, wenn der Hut draußen hängt...“ Das empfinden beide nicht als Arbeit. Was sie tun, machen sie gern. Unangestrengt und zufrieden. „Das ist für mich Glück“, sagt Marcus. Im Grunde sind sie damit die besten Testimonials, die sie für den eigenen Laden haben können. Menschen, die man gerne besucht, von denen man sich gerne begeistern und beraten lässt.

Oft schauen neugierige Passanten vorsichtig durch die geschwungenen Fensterscheiben ins Innere dieses ungewöhnlichen und genau deshalb so einladenden Raumes, in dem das Paar häufig mit Kunden und Freunden zum Gespräch am großen Holztisch sitzt. Er ist Arbeitstisch, Kommunikationstisch und Präsentationstisch in einem und soll sinnbildlich für die Verbindung von Leben und Arbeiten stehen, der Alexandra und Marcus mit dem blauen Haus an der Stephanstraße einen eigenen Ort gewidmet haben.

Herr Reiners ist sicherlich sehr zufrieden mit seinen neuen Mietern. Ihn konnten wir leider nicht persönlich interviewen – doch solange er weiter regelmäßig seinen Hut über die Türschwelle der Stephanstraße 66 hängt, hat das Projekt der beiden wohl seinen Segen...

herrreiners.de



Ein WG 50+ Beispiel:

- Villa mit Spa-Wellnessbereich im Garten
- Bibliothek und Gästezimmer
- Barrierefrei umgebaut und schlüsselfertig übergeben

WOHNGEMEINSCHAFT IM EIGENTUM

Das Projekt WG 50+ ist die ideale Lebensform zwischen Selbstbestimmung und Gemeinsamkeit.

Dieses Wohnmodell als Wohngemeinschaft im Eigentum ist das Richtige für Menschen, die die Kombination eines privaten Wohnbereichs und großzügiger Gemeinschaftsflächen wollen.

WIR SUCHEN LAUFEND NEUE OBJEKTE IN DER REGION!

Winter Immobilien & Design GmbH

Frankenring 78, 47798 Krefeld

T.+49 (0) 21 51 | 36 34 170

M.+49 (0) 172 | 21 91 227

info@winter-immo-design.de

www.winter-immo-design.de

winter ©
Deutschland
immobilien & design gmbh

Die Kunst der VerWANDlung!

Wir sind Ihr Ansprechpartner für hochwertige, individuelle und nachhaltige Oberflächengestaltung aus Krefeld.

KRIEWEWSCH.DESSIN
Malermeisterbetrieb

Inhaber: Aljoscha Lehmbruck
www.krdessin.com

krdessin@hotmail.com
0173.9483 824

KRIEWEWSCH.DESSIN



Lokales Engagement Vereintes Handeln

Text **Christine Lauter** Fotos **Simon Erath**

Ob der Bottermaat in Hülß, die Rhine Side in Uerdingen, das Fischeln Open oder Einkaufen bei Kerzenschein in der Innenstadt – wir alle kennen und lieben diese bezaubernden Veranstaltungen. Was dabei jedoch im Verborgenen bleibt, sind die unzähligen Stunden der ehrenamtlichen Arbeit durch die Vorstände der vier Krefelder Werberinge. Grund genug, die Seidenstädter, ihre Ideale und ihren Antrieb vorzustellen und nachzuhorchen, was sie über die genannten Highlights hinaus leisten.

Der Hülser Werbering

Der Hülser Werbering bildete sich vor rund 45 Jahren im Nachklang des ersten Bottermaats als Wertegemeinschaft, und auch heute ist dies die Grundlage für eine erfolgreiche Vereinsarbeit. „Als Unternehmerin ist mein Ansinnen natürlich, den Handel voranzutreiben“, sagt Kathrin Fuldner, die seit gut zehn Jahren im Amt der Vorsitzenden ist. Sie ergänzt: „Neben den sichtbaren Aktionen, wie dem Aufhängen der Weihnachtsbeleuchtung, unterstützen wir vor allem unsere Mitglieder, gerade durch das Bewerben ihrer Angebote und Dienstleistungen in der Coronazeit.“ Ihr Mitstreiter und stellvertretender Vorsitzender, Klaus-Dieter Ohlig, bekräftigt dies: „Wir investieren viel in die Planung: Die Sicherheits- und Hygieneauflagen sind immens geworden, und wir hoffen, dass wir in unseren Überlegungen bald weiterkommen.“ So möchte er gerne im Frühjahr einen langen Samstag mit Angeboten auf dem Marktplatz und in der Außen-gastronomie durchführen. „Wir sind daran interessiert, dass das Hülser Geschäftsleben durch solche Angebote attraktiv und aktiv bleibt“, fasst er zusammen.

Der Uerdinger Kaufmannsbund

Eine belebte Einkaufsstraße mit zufriedenen Gesichtern auf beiden Seiten der Tresen wünschen sich auch die Vorstandsmitglieder des Uerdinger Kaufmannsbundes, die

sich vor etwa sechs Jahren als neues Team an der Spitze gefunden haben. „In unserem Verbund sind Unternehmer mit verschiedenen Ansichten, aber letztlich haben wir alle nur ein Ziel: Wir möchten Uerdinger Einkaufserlebnisse schaffen und Anreize für Menschen von Außerhalb, zu uns zu kommen. Denn das ist Lebensqualität und wertet auch unseren Stadtteil auf“, betont Geschäftsführer Fabian de Cassan. Was einfach klingt, ist jedoch nicht allzu selten ein enormer Kraftakt, weiß die stellvertretende Vorsitzende Bettina Losereit zu erzählen: „Unsere ehrenamtliche Funktion heißt, dass wir uns für unseren Ort und dessen Bürger einsetzen, neben unseren Geschäften und in unserer Freizeit – ohne dass wir persönlich dafür einen materiellen Gegenwert bekommen!“ Als Beispiel zur besseren Nachvollziehbarkeit dieser Aussage erwähnt sie die eigenverantwortliche Installation der alljährlichen Weihnachtsbäume und -beleuchtung. Der erste Vorsitzende, Uwe Rutkowski, ergänzt hierzu: „Diese werden nicht von der Stadt Krefeld geliefert, sondern, wie alle unsere Aktivitäten, über Zuwendungen aus Industrie, Wirtschaft und von Geldinstituten, aber auch von Geschäftsleuten finanziert. Viele Aktionen wie zum Beispiel die erfolgreichen Wettbewerbe zur Neuansiedlung von Einzelhandel in Uerdingen wären sonst nicht zu realisieren gewesen.“

Der Werbering Fischeln

Dass wie bei jedem freiwilligen Engagement auch das private Umfeld den Einsatz letztlich mitträgt – sei es durch Verzicht auf gemeinsame Zeit oder durch tatkräftige Unterstützung – kennt auch Sylvia Hafels, 1. Vorsitzende des Werberings Fischeln. Sie berichtet von intensiven Vorbereitungen: „Es ist viel Zeit, die ungesehen verschwindet, denn neben unserem Aushängeschild Fischeln Open und unserem Weihnachtsmarkt, die beide coronabedingt zwei Jahre hintereinander ausfallen mussten, versuchen wir durch geeignete Alternativen, diesen Verlust aufzuwiegen.“ Für Beisitzerin Ela Hess ist dies aber alles andere als



VORSTAND HÜLSER WERBERING

Mehr Werte- als Werbegemeinschaft: Kathrin Fuldner und Klaus-Dieter Ohlig sind seit zehn Jahren im Vorstand des Hülser Werberings und bemühen sich nach Kräften, ihre ortsansässigen Kollegen gerade unter pandemischen Bedingungen mit Rat und Tat zu stärken.



VORSTAND UERDINGER KAUFMANNS- BUND

Der Vorstand des Uerdinger Kaufmannsbundes, Uwe Rutkowski, Bettina Losereit und Fabian de Cassan freut sich, dass nach vielen Absagen aufgrund der Pandemie der beliebte Hollandmarkt im Sommer wieder stattfinden und sich viel Hintergrundarbeit wieder auszahlen wird.



FISCHELNER WERBERING

*Transparente und persönliche
Ansprache ist das Mittel der Wahl beim
Fischelner Werbering: Ela Hess, Stefan
Peeters und Sylvia Hafels investieren
viel Zeit in eine proaktive, engagierte
Vereins- und Stadtteilarbeit.*

WERBEGEMEINSCHAFT KREFELD

*Christoph Borgmann von der
Werbegemeinschaft Krefeld wünscht sich
mehr Input von außen und regen Austausch
mit den Händlern der Innenstadt.*



verlorene Zeit: „Ich möchte hier meine Zukunft verbringen und weiß, dass im und für den Ort der Zusammenhalt sehr wichtig ist. Der Handel kann nur überleben, wenn ein unzerrüttbares Miteinander herrscht.“ Sie weist darauf hin, dass es gerade in Fischeln über die prominente Kölner Straße hinaus viele wunderschöne kleine Geschäfte gebe: „Alle gehören dazu!“ Ihr Vorstandskollege Stefan Peeters unterstützt diese beiden Aspekte, indem er lachend darauf hinweist, dass er gerade dann besonders große Erfolge in der Suche nach Unterstützung finde, wenn er die Mit-Fischelner in ihren Geschäften anspreche: „Wenn ich mit einem freundlichen ‚Hömma‘, kannse ma‘ mit anpacken?“ auf sie zukomme, hat noch nie jemand Nein gesagt.“

Die Werbegemeinschaft Krefeld

Ungleich schwieriger, einen ähnlichen Status an Engagement zu finden, ist es hingegen für Christoph Borgmann, Vorsitzender der Werbegemeinschaft Krefeld mit Sitz in der Innenstadt: „Bei der Vielzahl an Großkonzernen und Filialisten, die im Bereich zwischen den vier Wällen ansässig sind, wechseln häufig die Ansprechpartner. Mitunter

werden auch Zusammenarbeiten mit Werbegemeinschaften kategorisch ausgeschlossen“, so der Einzelhändler. Vor diesem Hintergrund freue er sich über jeden, der sich beteiligen möchte. „Auch Ideen und Anregungen sind gerne gesehen; man kann mich und uns ohne jede Scheu kontaktieren“, führt er fort. Gleichzeitig wünsche er sich, dass mehr Verständnis dafür herrsche, dass ohne ein solidarisch gespeistes Budget die beliebten Events nicht umsetzbar seien.

So verschieden die Stadtteile, so ähnlich die Erfahrungen. Spätestens seit dem Zusammenschluss aller vier Werberinge zu einer Arbeitsgemeinschaft herrscht zwischen ihnen ein reger und herzlicher Austausch. Und mit der – Einführung des Gemeinschaftsgutscheins „Schatzkarte – Krefeld“ im vergangenen Herbst ist bereits ein erstes Projekt erfolgreich gestartet.

hülser-werbering.de
uerdingerkaufmannsbund.de
werbering-fischeln.de
werbegemeinschaft-kr.de



»Wir geh'n stiften«

Margot Erbslöh, Gründungsvorstand Bürgerstiftung Krefeld
Carl-Hugo Erbslöh, Unternehmer und Stifter



BürgerStiftung
Wir für Krefeld

**Bürgerstiftung Krefeld –
wir werben für Zukunftsprojekte in Krefeld:**

Für Bildung und Kultur, für Kinder und Jugendliche, für Natur und Umwelt sowie Denkmalschutz. Helfen Sie uns, Projekte nachhaltig zu entwickeln. Mit Ihrer Spende. Mit Ihrem Engagement. Mit Ihrem Nachlass.

Mehr Infos unter: www.buergerstiftung-krefeld.de



PLATZ FÜR DEINE VISIONEN

GEHT IN DEN BEWERBUNGS-ENDSPURT
Stadtmarketing Krefeld zieht positive Bilanz
und ruft zu weiteren Bewerbungen auf

Text **Sarah Weber** Fotos **Thomas Lammertz & Stadtmarketing Krefeld**



Wer schon immer mal davon geträumt hat, sich in Krefeld mit einem Konzept, das über den klassischen Einzelhandel hinausgeht, selbstständig zu machen, bekommt seit einem Jahr die einmalige Chance dazu: Egal ob Freizeitangebote, Gastronomie, saisonale Geschäfte, ein regionales Sortiment, eine Verbindung von analogen und digitalen Elementen oder eine Mischung aus Treffpunkt, Handel und Dienstleistung – beim Projekt

„Platz für deine Visionen“ ist alles möglich. Dank des Corona-Soforthilfeprogramms der Bezirksregierung, durch das die Mieter:innen lediglich noch 20 Prozent der Normal-Miete zahlen müssen (50 Prozent werden durch die Bezirksregierung übernommen und die Vermieter:innen verzichten auf 30 Prozent), ist die Gelegenheit zum Greifen nah.

Schon im vergangenen Jahr konnte das Stadtmarketing erfolgreich einige Mieter:innen und Vermieter:innen

zusammenbringen und neue Visionen in Krefeld umsetzen. Ganz aktuell versucht das Krefelder Stadtmarketing, Künstler:innen für ein Projekt der ganz besonderen Art zu vernetzen: „Wir haben einen interessierten Künstler, der sich ein Ladenlokal gerne mit anderen Künstler:innen teilen würde“ erklärt Claire Neidhardt, Leiterin des Stadtmarketings.

„Man könnte daraus ein kulturelles Forum in der Innenstadt erschaffen“

Für Künstler Christof Legde war es Liebe auf den ersten Blick. Als er das leerstehende Ladenlokal an der Königstraße 85 betreten hat, ist ihm direkt das riesige Potenzial ins Auge gesprungen, und es war schnell klar: „Das ist ein irre tolles Ding! Daraus könnte man ein kulturelles Forum in der Innenstadt erschaffen.“ Einziger Schönheitsfehler für Legde: Er wohnt in den Niederlanden und sucht deshalb Mitsstreiter:innen.

Claire Neidhardt sieht das Stadtmarketing als Schnittstelle zwischen den Eigentümer:innen und den potenziellen Mieter:innen: „Wir versuchen, die Player zusammenzubringen. Die konkrete Umsetzung muss aber durch die Mieter:innen selbst geschehen.“ Die Ausgangsvoraussetzungen seien durch das Corona-Soforthilfeprogramm einmalig: „Durch die große Mietreduktion und die Unterstützung seitens des Stadtmarketings, der IHK und der Stadtplanung erhalten potenzielle Mieter:innen eine Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Vision.“ Das Stadtmarketing möchte nicht nur Interessenten zusammenbringen, sondern sie auch bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

Für Christof Legde, der das leerstehende Ladenlokal an der Königstraße erstmals im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags mit einigen Werken seines Projekts „Ikarus“, das unter anderem Fahrräder zu leuchtenden Flugobjekten werden lässt, bespielt hat, ist die Chance einzigartig: „Das Ladenlokal ist im Prinzip wie eine Galerie. Es ist optimal geeignet, um dort Kunst auszustellen, aber auch,



**„DAS IST EIN IRRE TOLLES DING!
DARAUS KÖNNTE MAN EIN
KULTURELLES FORUM IN DER
INNENSTADT ERSCHAFFEN.“**

Künstler Christof Legde

um dort Lesungen oder Musik-Sessions durchzuführen“, so der Künstler, der in Krefeld studiert hat. In seiner Vision könnte aus dem Ladenlokal ein Ort werden, an dem sich verschiedene Kultursparten wiederfinden. So könne ein völlig alternatives Konzept zur Belebung der Innenstadt entstehen.

Dass die Idee nicht nur beim Stadtmarketing, sondern auch bei der Vermieterin, auf offene Ohren stößt, ist eine Win-Win-Situation, die auch Claire Neidhart sehr freut: „Die Vermieter:innen haben natürlich die letzte Entscheidungsinstanz in dem Projekt. Umso mehr freut es mich, dass die Eigentümerin sich sehr offen für solch ein Konzept gezeigt hat. Jetzt müssen wir nur noch Mitstreiter:innen finden, die das Projekt gemeinsam mit Christof Legde umsetzen.“ Neidhardt sieht wie Legde die Chance, aus dem leerstehenden Ladenlokal eine völlig neue Wirkungsstätte entstehen zu lassen: „Wir haben immer mal wieder Anfragen von Künstler:innen, die Räumlichkeiten für Ausstellungen suchen. Das ist die optimale Chance, um gemeinsam als Mietergemeinschaft etwas Neues in der

Innenstadt zu erschaffen.“ Auch eine Kopplung an klassische Öffnungszeiten sei nicht zwingend notwendig: „Natürlich ist uns schon daran gelegen, dass das Ladenlokal nicht nur alle zwei Wochen geöffnet hat, aber es muss auch nicht jeden Tag von morgens bis abends offen sein“, so die Leiterin des Stadtmarketings. Ebenso wären Vernissagen, begleitet durch die Werbung des Stadtmarketings, denkbar. Voraussetzung ist, dass sich weitere Kreative sowohl mit einer Nutzung einbringen als auch an den Mietkosten beteiligen, so Neidhardt.

Christof Ledge hofft jetzt auf das Interesse von anderen Mitstreiter:innen aus Krefeld: „Wie toll wäre es, die Innenstadt nicht nur mit Kleidung und Lebensmitteln, sondern auch mit Kunst und Kultur dauerhaft zu bereichern?“, träumt der Künstler. Bis Ende Februar könnten sich Interessierte für diese Nutzungsidee per Mail an das Stadtmarketing wenden: platzfuerdeinevisionen@krefeld.de.

Infos zum Projekt

Zum aktuellen Zeitpunkt ist die Förderkultuisse erst einmal auf zwei Jahre begrenzt und läuft Ende 2023 aus.

Der Aufruf, „Platz für Deinen Visionen“ und das Zusammenbringen von Eigentümern und Mietern ist weiterhin offen für Nutzungsideen, aber auch für weitere Ladenlokale, die in den Wettbewerb aufgenommen werden können. Alle zurzeit verfügbaren Objekte sind mit übersichtlichen Exposés, in denen unter anderem wichtige Eckdaten wie Miet- und Nebenkosten, Lage, Grundriss und Ausstattung sowie aktuelle Fotos zu finden sind, auf der Homepage krefelder-perspektivwechsel.de/projekt/wettbewerb-platz-fuer-deinevisionen zum Download hinterlegt.

Kontakt für die Bewerbung:

Stadtmarketing Krefeld,
platzfuerdeinevisionen@krefeld.de,
Telefon: 02151-86 1505

Alle Infos:

krefelder-perspektivwechsel.de/projekt/wettbewerb-platz-fuer-deinevisionen





LETZTES ZUHAUSE IM GRÜNEN? SPRECHEN SIE MIT UNS.

**Eigener Abschieds- und Trauersaal | Durchführung
aller Bestattungsarten | Bestattungsvorsorge**

Marienstraße 96 • 47807 Krefeld-Fischeln • Tel.: 02151 - 30 36 42
info@bestattungen-zoeller.de • www.bestattungen-zoeller.de



Beraterin und Begleiterin:
Katrin Dufeu

Tag & Nacht in
allen Ortsteilen
02151 - 30 36 42



Weil Sie im Quartier zu Hause sind

Für gutes und bezahlbares Wohnen in Krefeld gibt es uns. Etwa in Gartenstadt, Oppum und Linn, wo die Wohnstätte Zug um Zug neue Quartiere schafft. Weitere stehen in Stadtmitte und Uerdingen an. Mit einem Mix aus frei finanzierten und öffentlich geförderten Wohnungen sowie Einfamilienhäusern zur Miete oder als Eigenheim. Für Singles, Paare oder Familien mit Kindern ebenso wie für Ältere, die ohne Barrieren wohnen möchten.

Sie wohnen. Wir kümmern uns - auch um den richtigen Mix.

Petersstr. 121, 47798 Krefeld, Tel. 02151 6327-0
www.wohnstaette-krefeld.de



**WOHNSTÄTTE
KREFELD**

Sie wohnen. Wir kümmern uns.

KIDSClub DER ZAHNÄRZTE AM FRIEDRICHSPLATZ

TOLLE ZÄHNE DANK
BAGGER, FRIEDL UND SCHLÜRFI

Funkelnde Augen, mit offenen Schnürsenkeln aufgeregt aus der Haustüre flitzen, ungeduldige ‚Sind wir schon daaaa?‘-Fragen von der Rückbank – das alles entspricht eigentlich nicht der erwarteten Reaktion des Nachwuchses auf den Hinweis, dass man zum Zahnarzt fahren müsse. Eigentlich! Denn wenn die Fahrt beim Kidsclub der Zahnärzte am Friedrichsplatz endet, dürfen althergebrachte Vorstellungen von Kinderzahnmedizin über Bord geworfen werden. Wohlfühlen und ein natürlicher Umgang mit der Zahnpflege sind hier oberstes Gebot.

Text **Christine Lauter** Fotos **Simon Erath**

Boah, schau mal, Mama, eine Rutsche!“ Schon bei der Anmeldung scharren die jungen Patientinnen und Patienten beim Anblick des hellen Wartebereichs mit den Füßen, um diesen, sobald sie von der elterlichen Leine gelassen sind, jubelnd zu erobern: Stapeltürme, Bücher, Malsachen, Bagger und sogar eine Kinecke mit urgemütlichen Sitzsäcken laden dazu ein, sich die Wartezeit zu versüßen. So wird das Eis bereits gebrochen, noch bevor die eigentliche Behandlung begonnen hat, und eventuelle Hemmschwellen verfliegen im Nu. „Die Kinder werden persönlich abgeholt und in den Behandlungsraum begleitet“, erzählt Desirée Hauck, examinierte Zahnärztin mit besonderer Expertise auf dem Gebiet der Kinderzahnmedizin. Dieser gemeinsame Übergang aus der Spiel- in die Untersuchungssituation schaffe Vertrauen und mindere die durchaus nachvollziehbare Kontaktscheu. „Daher steigen meine Assistenzen und ich auch nicht umgehend in das Anamnesegespräch ein, sondern wir unterhalten uns mit den Kindern über ihren Alltag, ihre Interessen oder Helden. Wir bieten ihnen Sonnenbrillen in ihrer Lieblingsfarbe gegen das grelle Licht an und putzen gemeinsam unserem Maskottchen, dem Drachen Friedl, die Zähne“, schildert die Zahnärztin

mit dem einnehmenden Naturell das weitere Prozedere. Erst dann werden die Patientinnen und Patienten gebeten, ihren Mund zu öffnen, was diese bereitwillig tun, und passiert das eigentliche Geschehen ganz nebenbei.

Nicht bloß ein beliebiger Patient, sondern ein individuelles Kind

Neben den halbjährlichen Vorsorgeuntersuchungen hat Desirée Hauck auch gewisse schwerere Fälle auf ihrem Behandlungsstuhl sitzen. „Manchmal lässt sich der Einsatz von unangenehmen Instrumenten nicht vermeiden, aber ein Bohrer kommt trotzdem nicht zum Einsatz, bei uns heißt er ‚Bagger‘ – und ‚Schlürfi‘ ist der Sauger“, lacht sie – und das tut sie auffallend häufig. Ganz offenbar hat sie Freude an dem, was sie tut, und diese überträgt sich auf alle Anwesenden. Auf die Frage, ob sie häufig auf Angst vor der zahnärztlichen Untersuchung treffe, antwortet sie, dass Kinder aus sich heraus diese nicht entwickeln würden. In der Regel sei es das Umfeld, das mit gut gemeinten Aussagen wie ‚Du musst dir keine Sorgen machen!‘ erst eine Skepsis schaffe. „Daher ist es für mich auch von besonderer Bedeutung, die Eltern mit anzusprechen, also die Gesamtheit im Blick zu haben. Denn etwaige eigene



Wenn Desirée Hauck ihre jungen Patienten mit Lichtschutzbrille in der Lieblingsfarbe und persönlichem Tierlätzchen ausstattet, fühlen sich die Kids bereits vor der eigentlichen Untersuchung individuell wahrgenommen und arbeiten bereitwillig mit.



Ein Zahnputzexperte zum Liebhabe: Praxismaskottchen Friedl begleitet die Kinder als wiederkehrendes Motiv vom Eingangsbereich in den Behandlungsraum und kommt im selbst geschriebenen Vorsorgeheft sogar mit nach Hause.



Zahnexperten für Klein und Groß: Ganzheitliche Betreuung für die gesamte Familie bietet das Team rund um Dr. Christoph Kaesmacher und Desirée Hauck.



unschöne Erfahrungen der Älteren sollen sich ja nicht auf die Jüngeren übertragen“, sagt die sympathische Krefelderin.

Alles unter einem Dach ab dem ersten Milchzahn

Mit der Gründung einer eigenen Abteilung für Kinderzahnmedizin, dem Kidsclub, bieten die Zahnärzte am Friedrichsplatz seit Ende Oktober 2021 eine Rundum-Versorgung für die ganze Familie an. Da dies auch kiefernorthopädische Belange einschließt, wird bei den Vorsorgeterminen auch hierauf ein besonderes Augenmerk gerichtet. Im Fall der Fälle sind keine Überweisungen notwendig, die Kinder treffen auf nichts Fremdes, alles – auch die Zahnspange – erfolgt wie aus einer Hand. Und die Vorzüge des Kidsclub gehen noch weiter: „Das allgemeine Zahn-Untersuchungsheft geht bis zum sechsten Geburtstag, widmet sich also nur dem Milchzahngebiss“, kritisiert Desirée Hauck. Vieles bliebe dabei auf der Strecke. „Daher haben wir ein eigenes

U-Heft für Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren geschrieben, in dem wir altersgerecht Mundhygiene und Wissenswertes zu den bleibenden Zähnen erläutern“, ergänzt sie. „Selbstverständlich finden die Kids dort auch unseren Praxis-Drachen Friedl wieder, der sie quasi von uns bis in ihr Zuhause begleitet.“ Sollten Sie also rund um den Friedrichsplatz auf ein Kind treffen, das über das ganze Gesicht grinst und dabei seine tollen Zähne zeigt, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass es gerade den Kidsclub besucht, besser: erlebt hat.

*Zahnärzte am Friedrichsplatz | Kidsclub
Friedrichsplatz 20, 47798 Krefeld
zahnaerzte-am-friedrichsplatz.de/kidsclub
Telefon: 02151 8934389
E-Mail: kidsclub@zahnaerzte-am-fridrichsplatz.de*



DIE SCHUTZENGELEN IN SPORTSCHUHEN



GUTE VORSÄTZE FÜR DAS NEUE JAHR?

Wir alle kennen die Klassiker „weniger rauchen“, „gesündere Ernährung“ oder „mehr Sport“! Wie wäre es, sich mal um seine Finanzen zu kümmern? Natürlich helfen wir dabei genauso wie bei der Motivation für den Sport. Denn für uns gehören diese Dinge zusammen.

Andreas Bau & Tobias Krüger oHG
Friedrichsplatz 14 · 47798 Krefeld · Telefon: 02151 569600
provinzial.com/content/aussendienst/2/27030_bau_krueger

 Provinzial Rheinland Andreas Bau & Tobias Krüger OHG
 [provinzial_krefeld](https://www.instagram.com/provinzial_krefeld)

PROVINZIAL 

*Salome – Musikdrama in
einem Aufzug mit Musik von
Richard Strauss und Texten
nach Oscar Wilde*



IMMER WIEDER SONNTAGS...

... GEHT'S INS THEATER –
WENN MAN DAS PASSENDE ABO HAT.

Text **Esther Jansen** Fotos **Matthias Stutte**

Sagen wir es, wie es ist: Corona hat uns träge werden lassen. Restaurants, Cafés aber auch Kultureinrichtungen, berichten seit ihrer Wiedereröffnung nach den Lockdowns von einem sehr zaghaften Besucherverhalten. Manche mögen aus Sorge vor der Pandemie zu Hause bleiben, andere sind schlichtweg ausgefaul geworden. Dabei tut eine regelmäßige Portion Kultur unserem Geist gut. Doch wo keine Routine ist, gibt es Anlaufschwierigkeiten. Dagegen helfen verbindliche Angebote wie die Abos des Theater Krefeld.

Wundertüte Theater-Abo

Wer hat als Kind nicht die erwartungsvolle Neugier geliebt, wenn es eine der bunten Wundertüten aus dem

Kiosk gab? Überraschungen verlieren niemals ihren Zauber. Und, anders als im Kindesalter, müssen es für Erwachsene ja nicht unbedingt Plastikspielzeug, Bilderbücher und Süßigkeiten sein. Das Theater-Abo ist im Grunde auch eine Wundertüte – gefüllt mit Ballett, Musical, Oper und Schauspiel. Ob und wie sehr man sich und andere überraschen und an welchem Tag man sein Kulturprogramm am liebsten genießen möchte, hängt ganz von der Wahl der Abo-Option ab.

Unter inzwischen mehr als zehn Varianten wie dem Premieren-, dem Musiktheater- und dem Schauspiel-Abo befinden sich auch wochentagsspezifische Optionen wie das neue Sonntagnachmittags-Abo für all jene, die den

Ruhetag für ihren regelmäßigen Theaterbesuch nutzen wollen. Diese Option beinhaltet in der Spielzeit 2021/22 vier Vorstellungen: die Operette „Salon Pitzelberger & Co.“, die Komödie „Der Raub der Sabinerinnen“, das Musical „Sunset Boulevard“ und „Beethoven!“ – eine Mischung aus Ballett und Schauspiel. Eine weitere spannende Option ist das Theater-Genießer-Abo, das neben

drei Inszenierungen auch eine kulinarische Versorgung der Abonnenten beinhaltet.

Wer Fragen oder besondere Wünsche hat, kann den Beratungsservice über die Abo-Hotline des Theaters unter 0800-0801808 oder via Mail an abo@theater-kr-mg.de nutzen, um ein optimales Abo-Paket im Rahmen der neuen Spielzeit für sich zu finden.

SPIELZEIT 2021/22

PREMIEREN IM THEATER KREFELD AB JANUAR 2022

Nathan der Weise – Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing

Premiere in Krefeld am 29. Januar 2022

Darum geht's: Jerusalem während der Kreuzzüge im 12. Jahrhundert. Moslems und Christen erheben Anspruch auf die heiligen Stätten, leiten beide Religionen doch den Ursprung ihres Glaubens von hier ab. Als der jüdische Kaufmann Nathan von einer Reise zurückkehrt, wird er zum muslimischen Herrscher Sultan Saladin gerufen und soll ihm eine tückische Frage beantworten: „Welches ist die wahre Religion?“ Zur Antwort erzählt ihm Nathan die Geschichte von einem Vater mit drei Söhnen und drei Ringen, die für die drei Weltreligionen stehen...

Sunset Boulevard – Musical mit Musik von Andrew Lloyd Webber, basierend auf dem Film von Billy Wilder

Premiere in Krefeld am 12. März 2022

Darum geht's: Stummfilmstar Norma Desmond will nicht glauben, dass mit dem Aufkommen des Tonfilms ihre große Zeit vorbei ist. In ihrer luxuriösen Villa am Sunset Boulevard träumt sie, versunken in ihre Fantasiewelt, vom großen Comeback. Als der junge Drehbuchautor Joe Gillis zufällig auf ihr Anwesen gerät, weiß er nicht, dass das seinen Untergang bedeutet...

Salome – Musikdrama in einem Aufzug mit Musik von Richard Strauss und Texten nach Oscar Wilde

Premiere in Krefeld am 2. April 2022

Darum geht's: Prinzessin Salome lebt am dekadenten Hof ihrer Mutter Herodias und ihres Stiefvaters Herodes. Sie ist gewohnt, zu bekommen, was sie will und hat sich den Propheten Jochanaan „ausgeguckt“, der von Herodes gefangen gehalten wird. Als es ihr nicht gelingt, das Herz des Propheten zu erobern, beschließt sie, ihn zu bestrafen. Wenn sie schon nicht seine Liebe erringen kann, will sie wenigstens seinen Kopf...

Rückblick – Ausblick – Ballettgala mit Choreografien von Robert North

Vorstellung in Krefeld am 7. Mai 2022

Darum geht's: Seit 2010 beweist Robert North als Ballettdirektor des Theaters eine große kreative Vielseitigkeit. Im Rahmen der Ballettgala „Rückblick – Ausblick“ zitiert North erlesene Choreografien aus den vergangenen zehn Jahren seines Schaffens. Außerdem wird es einige Kostproben der neuen Spielzeit geben...

Vögel – Identitätstragödie von Wajdi Mouawad

Premiere in Krefeld am 4. Juni 2022

Darum geht's: Wahida, arabischstämmige Amerikanerin, und der in Berlin geborene jüdischstämmige Eitan begegnen sich in einer New Yorker Bibliothek und verlieben sich ineinander. Für Eitans religiös-fanatischen Vater ist diese Beziehung vollkommen inakzeptabel. Auf der Suche nach den Wurzeln seiner Familie reist Eitan mit seiner Freundin nach Israel. Hier wird sich Wahida ihrer bisher verleugneten arabischen Identität bewusst. Und Eitan erfährt von seiner Großmutter ein gut gehütetes Geheimnis über Religion, Kultur und Identität seiner Familienmitglieder...

Music Made in Krefeld @ Theater – Festival mit Bands aus Krefeld

Im Theater Krefeld am 18. Juni 2022

Das erwartet dich: Die Krefelder Musikszene hat zwei ziemlich ruhige Jahre hinter sich. Das soll sich 2022 endlich ändern. Unterstützt werden Bands und Solokünstler:innen vom Theater Krefeld, das den roten Teppich aus- und den Vorhang der großen Bühne für ein Programm der etwas anderen Art aufrollt...

Änderungen vorbehalten!

EIN DENKMAL ERSTRAHLT:

BÜRGERVEREIN TRAAR VERLEIHT FLÜGEL

Don Quijote, die berühmte literarische Gestalt des Schriftstellers Miguel de Cervantes, hielt Windmühlen für vielarmige Riesen und stellte sich zum Zweikampf. Sein getreuer Diener Sancho Pansa kommentierte das Scheitern Quijotes: „Habe ich’s Euer Gnaden nicht gesagt, Ihr möchtet wohl bedenken, was Ihr tuet, es seien nur Windmühlen, und das könne nur der verkennen, der selbst Windmühlen im Kopf habe?“ Daher bezeichnet die Redensart „gegen Windmühlen kämpfen“ heute einen aussichtslosen Feldzug gegen einen unveränderbaren Zustand. Soweit der Klassiker der Weltliteratur.

Text **Peter Lengwenings** Fotos **Simon Erath**

Im wahren Leben beweisen Mitglieder vom Bürgerverein Traar e.V. seit Jahren sehr eindrucksvoll, dass gemeinschaftliches und zielgerichtetes Handeln sehr wohl Zustände positiv verändern kann. Konkret geht es um das landschaftsprägende Wahrzeichen Traars, das auf einem eiszeitlichen Hügel am Ende des Flugplatz-Rollfelds steht: die Egelsberg-Mühle. Seit dem 1. Januar 2016 ist der Traarer Bürgerverein mit seinen rund 1.400 Mitgliedern neuer Mieter – zunächst für 15 Jahre und mit anschließender Verlängerungsoption.

Von Kopf bis Fuß ein Sanierungsfall

„Im Grunde war die ganze Mühle klitschnass – vom Kopf bis Fuß“, berichtet Walter Kienen vom Vorstand des Bürgervereins Traar, der mit viel Herzblut das Sanierungsprojekt federführend ehrenamtlich unterstützt. „Es regnete bereits durchs Dach. Der Niederschlag ergoss sich man- gels Regenrinnen zudem auf das darunterliegende poröse Mauerwerk des konischen Mühlenkörpers. Bei Bohrungen ins Mauerwerk wurden rund 94 Prozent Feuchtigkeit

gemessen, was enorme Schäden hervorruft. Gemeinsam mit dem Traarer Architekten Johannes Wieseahn, Bau- physikern, Statikern, Zimmerleuten sowie dem Denkmal- schutz, dem Landschaftsverband Rheinland und der Stadt Krefeld wurde zunächst eine umfassende Bestandaufnah- me mit Gutachten vom Gebäude gemacht. Und das hat uns die ganze Dimension des Projekts vor Augen geführt: eine Mammutaufgabe, die nur durch eine Kernsanierung und mit erheblichen finanziellen Mitteln zu stemmen war. Unterm Strich wurden rund 300.000 Euro veranschlagt – erstmal für die elementaren Instandsetzungen.“

Walter Kienen lobt die kooperative Zusammenarbeit mit der Stadt Krefeld als Eigentümerin – insbesondere mit dem Gebäudemanagement. Ohne die professionelle Unterstützung sei der Verein heute nicht so weit, erzählt er: „Der damalige neue Leiter, Rachid Jaghou, hatte von Anfang an ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Es wurden über Jahre finanzielle Mittel in den städtischen Haushalt eingestellt und wichtige Anträge initiiert, um Fördermittel



Die Historie der Egelsberg-Mühle

Das Mühlenbauwerk wurde Ende des 18. Jahrhunderts nach holländischer Bauart errichtet und 1802 in Betrieb genommen. In ihrer ursprünglichen Ausstattung war sie eine gemauerte Turmwindmühle, die in den Wind gedreht werden konnte. Bis 1942 war sie als Getreidemühle in Betrieb. Erheblich beschädigt wurde sie im März 1945 durch Artillerietreffer. 1954 wechselte die Mühle von Privatbesitz ins Eigentum der Stadt Krefeld, und die Denkmalpflege kümmerte sich um die Behebung der äußeren Schäden. 1989 wurde die Mühle an die Interessengemeinschaft Egelsberg-Mühle vermietet und im Inneren weiter restauriert. Seit Anfang 2016 hat der Bürgerverein Traar e.V. die Mühle langfristig angemietet.



„WIR WOLLEN UNSERE MÜHLE AB 2023 WIEDER ERLEBBAR MACHEN: MIT KLEINEREN BÜRGERVEREIN-FESTEN, FIRMENVERANSTALTUNGEN, KUNSTAUSSTELLUNGEN, LESUNGEN ODER RUNDEN GEBURTSTAGEN. UND WER SICH TRAUT, KANN IN DER EGELSBERG-MÜHLE SOGAR DEN BUND FÜRS LEBEN SCHLIESSEN.“

Walter Kienen

des Landes aus der Denkmalpflege zu erhalten. Als gemeinnütziger Verein hätten wir das allein nicht gepackt. Die Stadt allein allerdings auch nicht, und so war und ist es für beide Seiten ein unschätzbare Gewinn.“

Vom Dornröschenschlaf zum strahlenden Denkmal

Die bislang umgesetzten Außenarbeiten springen allen ins Auge, die im wunderschönen Naturschutzgebiet am Egelsberg spazieren gehen. Schon aus der Ferne betrachtet, erstrahlt die Mühle im weißen Gewand: Ringsum wurde das komplette Mauerwerk instandgesetzt und neu verfugt. Eine Diffusionsfarbe verhindert Wasserstau, der Bodensockel wurde ebenfalls geschützt mittels einer Drainage, alle historischen Holzfenster sind überarbeitet und wieder eingesetzt, eine neue Dachhaube aus langlebigen Red-Cedar-Schindeln ist aufgesetzt, und das markante vierarmige Flügelwerk wurde von einer holländischen Spezialfirma vollständig erneuert.

„Vor rund zehn Jahren haben wir uns einen Spaß erlaubt“, schmunzelt Walter Kienen. „Im Traarer Blättchen hatten wir alle zu einer Präsentation eingeladen, um das innovative Projekt Windkraftanlage zur Stromversorgung vorzustellen. Und es kamen tatsächlich reichlich Besucher. Die hatten allerdings nicht auf dem Schirm, dass es am 1. April stattfand.“

Der Königsbalken setzt dem Ganzen die Krone auf

Momentan ruhen die Arbeiten. Warum? Das zeigt uns Walter Kienen im Inneren der Mühle. Durch eine vergitterte

Tür betreten wir die untere Ebene, wo sofort ein offener Kamin und eine hölzerne Theke auffallen, direkt daneben ein kleiner Sanitärraum. Eine geschwungene Holzterasse führt uns auf die nächste Ebene, wo zukünftig rund 30 Personen Platz finden. Hier fällt ein riesiger Eichenstamm auf, der in Kopfhöhe quer durch den Raum verläuft: der sogenannte „Königsbalken“. Auf ihm lastet das tonnenschwere Balken- und Zahnräderwerk. Aus Sicherheitsgründen muss zunächst die aufwändige Balkensanierung abgeschlossen sein, ehe weitere Schritte folgen. Die Ausschreibung dazu laufe bereits, und mit viel Glück sollten die Arbeiten im Herbst 2022 abgeschlossen sein.

Eine Wunschliste und viel Vorfreude

Nach Abschluss der Arbeiten am Balkenwerk will der Traarer Bürgerverein unbedingt wieder selbst Hand anlegen. Für die Erneuerung der Toilettenanlage, des offenen Kamins und der Heizung sowie weitere Renovierungsarbeiten, Mobiliar und Elektrik sind rund 70.000 Euro veranschlagt. „Sponsoren und Spender sind daher herzlich willkommen“, motiviert Kienen, der voller Optimismus auf das einzigartige Denkmal blickt: „Schließlich wollen wir unsere Mühle ab 2023 wieder erlebbar machen: Mit kleineren Bürgerverein-Festen, Firmenveranstaltungen, Kunstausstellungen, Lesungen oder runden Geburtstagen. Nur laute Feten wollen wir aus Rücksicht auf Nachbarschaft und Natur nicht zulassen. Und wer sich traut, kann in der Egelsberg-Mühle sogar den Bund fürs Leben schließen. Sie gehört nämlich offiziell zu den ‚besonderen Traustätten‘ in Krefeld.“

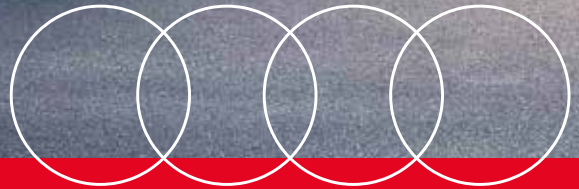
Weitere Informationen & Kontakt: egelsbergmuehle-krefeld-traar.de

Mehr als ein SUV.

Der Audi Q5 vereint Sportlichkeit mit hoher Alltagstauglichkeit.



An einer Probefahrt interessiert?
Code scannen und Termin vereinbaren.
Verbindungskosten laut Mobilfunkvertrag.



Aktionsangebot für Gewerbekunden

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden¹

z. B. Audi Q5, 35 TDI, 120 kW (163 PS), S tronic, Diesel*

* Kraftstoffverbrauch (l/100km): innerorts 5,4; außerorts 4,2; kombiniert 4,7; CO₂-Emissionen kombiniert: 123,0 g/km. CO₂-Effizienzklasse: A+. Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs.

Ausstattung: Lackierung Ibisweiß, Komfortklimaautomatik, Audi Reifengarantie, Audi Soundsystem, Audi virtual cockpit plus, MMI Navigation plus mit MMI touch, Sitzheizung vorn, Einparkhilfe plus, Komfortschlüssel, 3-Speichen-Lederlenkrad mit Multifunktion plus, Privacy Verglasung, Audi drive select, Audi pre sense city, Gepäckraumklappe elektrisch öffnend und schließend, LED-Scheinwerfer, Fernlichtassistent u. v. m.

Monatliche Leasingrate
€ 444,-
Alle Werte zzgl. MwSt.

Leasing-Sonderzahlung:
Vertragslaufzeit:
Jährliche Fahrleistung:
Monatliche Leasingrate:

€ 0,-
36 Monate
10.000 km
€ 444,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt.

¹ Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler/Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine/Genossenschaften/Verbände/Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht förderberechtigt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. Stand 01/2022.

Borgmann Automobilhändler GmbH

Nassauerring 45, 47803 Krefeld, Tel.: 0 2151 / 76 88-6 50,
info.audi@borgmann-krefeld.de, www.borgmann-krefeld.audi

Borgmann
Krefeld. Im Schirrhof.

KREFELD, WAS GEHT?

UNSERE EVENTTIPPS & NEWS
FÜR FEBRUAR UND MÄRZ



*Starpianist und Vorstandsmitglied von „Kultur rockt“
Alexander Krichel kündigt einen neuen Termin für das
Festival an. © Oliver Mark*

4. SINFONIEKONZERT – MIT WERKEN VON MOZART, ROTA, CHOPIN UND BEETHOVEN

Fr, 18. Februar 2022, 20:00 Uhr, Seidenweberhaus

An diesem Konzertabend dreht sich musikalisch alles um den wohl größten Verführer der Menschheit: Don Juan bzw. Don Giovanni. Zum Auftakt erklingt die Ouvertüre zu Wolfgang Amadeus Mozarts gleichnamiger Oper. Zwölf Töne aus der Schlusszene der Oper inspirierten Nino Rota zu einer berührenden Phantasie für Klavier und Orchester. Dieselbe Besetzung wählte Frédéric Chopin für seine einfallsreichen Variationen über das Verführungsduett „Reich mir die Hand, mein Leben“. Abgerundet wird der Abend durch die berühmte 5. Sinfonie von Ludwig van Beethoven, die Schicksalssinfonie. Mit Alexander Krichel am Klavier.

KUNSTIMPULS: COLORS – MUSEUM LIVE ERLEBEN MIT SWK UND SPARKASSE KREFELD

Do, 3. März 2022, 17:00-21:00 Uhr, Kaiser Wilhelm Museum, Eintritt frei

Die Kunstmuseen Krefeld laden ein zum abwechslungsreichen Museumsbesuch mit Kurzführungen zur Farbe in Kunst und Design, erläutert an Beispielen von Claude Monet, Heinrich Nauen, Peter Ghyczy, Yves Klein, Albert Hien u.a. Außerdem gibt es einen Workshop mit Marius Chwalek (MA Design) und H. J. Rennefeld (Fachinfomatiker) sowie Live-Musik von Achim Zepezauer.





Foto: Manu Lanvin

MANU LANVIN & THE DEVILS BLUES

Mo, 7. März 2022, 20:00 Uhr, Kulturrampe

Manu Lanvin & The Devils Blues sind Frankreichs heißester Classic Rock-/ Blues Rock-Export dieser Tage. Zielsicher spielt das Trio um Namensgeber Manu eine brodelnde Mischung aus erdigem Blues, treibendem Boogie und eindringlichen Rock- und Pop-Elementen. Ihre Hymne „Blues, Booze and Rock'n'Roll“ von 2016 ist wohl einer der besten klassischen Rocksongs der letzten Jahre. Das Album wurde vom „Le Parisien“ als „Best Album of the Year“ ausgezeichnet, vom „Rock & Folk“-Magazin als „eine der besten Performances des Jahres“ gelobt und Manu Lanvin nach dessen Release als „Best Male Performer“ beim „France's Cristal Globes 2017“ nominiert. Hörens- und sehenswert!

NACHTWÄCHTERFÜHRUNG IN LINN

Mi, 8. März 2022, nachtwaechter-linn.de

Ab 8. März werden bis Ostern wieder jeden Mittwoch und Donnerstag Nachtwächterführungen durch Linn angeboten. Die Teilnehmer wandern mit Heinz-Peter Beurskens durch den historischen Ortskern und hören dem geübten Erzähler bei schaurigen und lustigen Geschichten aus der Vergangenheit zu. Karten können ab Mitte Februar in der Gaststätte Em Kontörke auf der Margaretenstraße 40, jeweils mittwochs bis samstags ab 17:00 Uhr und sonntags ab 11:00 Uhr erworben werden. Das Entgelt von 20 € umfasst neben der Führung noch einen nieder-rheinischen Eintopf zur Stärkung. Das Nachtwächterentgelt kommt dem Museum oder einem Kindergarten in Linn zugute.

OFF THE RECORD

Do, 10. März 2022, 20:00 Uhr, Jazzkeller

Ronny Graupe ist seit Mitte der 90er Jahre im Inland und weltweit zu hören und fester Bestandteil der Berliner Szene. 2011 wurde Ronny als Dozent an die Hochschule der Künste in Bern für Jazzgitar und Ensemble-spiel berufen. 2021 erhielt er den erstmalig ausgelobten Deutschen Jazzpreis in der Kategorie Gitarre. Seit Ende 2019 arbeitet Ronny mit seinem neuen Quartett „Off The Record“. Anfang 2022 erscheint das erste Album „The Call“, das ausschließlich aus Eigenkompositionen besteht. Mit verschiedenen, teils experimentellen, Ansätzen widmet sich Off The Record musikalisch der Frage des Daseins.



GRENZGANG: EUROPAS HOHER NORDEN – ISLAND, NORWEGEN, SCHWEDEN UND FINNLAND

Fr, 18. März 2022, 19:00 Uhr, Kulturfabrik

Die Reise-Journalisten Petra und Gerhard Zwerger-Schoner haben ihren Camper gepackt und für zwei Jahre die wildesten Naturlandschaften Europas erkundet: Den polaren Norden unseres Kontinents – zu allen Jahreszeiten, bei allen Witterungen. Auf ihrer Reise haben sie grandiose Bilder von stürmischen Klippen in Norwegen, endlosen schwedischen Hochtälern, subarktischen Wäldern in Finnland und den rauchenden Vulkanen Islands gesammelt. Aber auch spannende Begegnungen mit Elchen, Braunbären und den besonderen Menschen am Rande Europas. Ein spannender Bild-Vortrag zweier Menschen, die in ihr eigenes Glück investiert haben.

BURG-SERENADEN: KAMMERMUSIK VOM BOREAS QUARTETT BREMEN

Fr, 18. März 2022, 20:00 Uhr, Museum Burg Linn, Rittersaal

Das Quartett Boreas spielt auf einem Instrumentarium von über 40 Blockflöten verschiedener Bauart und Größe, darunter ein zwölfteiliges Renaissance-Consort und die für die Neue Musik entwickelten Paetzold-Bassblockflöten. Die vier Musikerinnen Jin-Ju Baek, Elisabeth Champollion, Julia Fritz und Luise Manske studierten an der Akademie für Alte Musik in Bremen. Das Ensemble spielte unter anderem beim MDR-Musiksommer, dem Musikfest Bremen, den Tagen Alter Musik im Saarland, dem Studio für Neue Musik in Siegen und vielen anderen nationalen und internationalen Festivals. In ihrem neuen Programm „Unter Kranichen“ präsentieren die vier Musikerinnen neben feurigen Concerti von Johann Sebastian Bach fließend-frühlinghafte Melodien von Cipriano de Rore und luftige Klänge der deutschen Renaissancemusik und stellen dieser Musik aufregende Werke der Jetztzeit von Farzia Fallah und Markus Schönwolf gegenüber.

KITSCH, KUNST & CO. – TRÖDELMARKT

Sa, 2. April 2022, Sprödentelplatzl

Er ist wieder zurück: „Kitsch, Kunst & Co.“, einer der beliebtesten Trödelmärkte am Niederrhein! Mit seinen bis zu 900 Trödlern auf dem über 52.000 Quadratmeter großen Sprödentelplatz gehört er auch zu den größten Märkten seiner Art in der Region. „Kitsch, Kunst & Co.“ ist ein klassischer Trödelmarkt ohne Neuwaren – ein Paradies für Liebhaber alter Haushaltsgegenstände, charmanter Wohnaccessoires, Spielsachen und Tonträger.

Focus, AOK-Gesundheitsnavigator und Endoprothesenregister sind sich einig:

Orthopädie am St. Elisabeth-Hospital Meerbusch ist ausgezeichnet



Privat-Dozent Dr. Tim Claßen, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Rheumatologie

Meerbusch-Lank. Was exzellente Ergebnisse bei Eingriffen an Knie, Hüfte, Füßen und Schulter angeht, da sind sich die Fachleute beim Focus, dem AOK-Gesundheitsnavigator und dem Endoprothesenregister einig – es ist das St. Elisabeth-Hospital in Meerbusch-Lank.

Die Klinik für Orthopädie und Orthopädische Rheumatologie steht unter Leitung von Privat-Dozent Dr. Tim Claßen. Haus, Ärzte und Pflegende werden zu den „besten Kliniken Deutschlands“ (Focus) gezählt, erhalten die höchste Auszeichnung mit „drei Bäumen“ (AOK-Gesundheitsnavigator) und bekommen bestätigt, dass hier „erfahrene Orthopäden mit ausgezeichneten Ergebnissen“ (Endoprothesenregister) arbeiten.

Diese hohe orthopädische Kompetenz gibt Patienten Sicherheit, wenn sie sich für eine Operation in Meerbusch entscheiden. Sei es für einen Ersatz der Hüfte, des Knies, des Sprung- oder des Schultergelenks. Rund 1.500 Eingriffe führen Dr. Claßen und sein Team jährlich durch. Natürlich mit einem umfassenden Hygiene- und Sicherheitskonzept.

ST. ELISABETH-HOSPITAL
MEERBUSCH-LANK
RHEINISCHES RHEUMA-ZENTRUM

Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster



DESIGN, HANDWERK, HIGHTECH

GUTES DESIGN, KLASSISCHE HANDWERKSKUNST UND MODERNE MASCHINEN WERDEN BEI LEGNO MITEINANDER KOMBINIERT. DABEI STEHEN DER NACHWACHSENDE ROHSTOFF HOLZ UND DAS THEMA NACHHALTIGKEIT IMMER IM MITTELPUNKT. ALLERDINGS ARBEITEN DIE LEGNOS INZWISCHEN IMMER SELTENER MIT DER HANDSÄGE. VIELMEHR ENTWICKELT SICH DAS FAMILIENUNTERNEHMEN ZUNEHMEND ZU EINEM HIGHTECH-BETRIEB.

Text **Michael Otterbein** Fotos **Simon Erath**



Hightech bringt ein großes Plus an Gestaltungsfreiheit

Das neue technische Prunkstück der LEGNO-Produktion ist eine Fünffachs-CNC-Fräse von der Größe eines kleinen Bungalows. „Mit dieser Maschine bekommen wir ein großes Plus an Gestaltungsfreiheit“, erklärt LEGNO-Geschäftsführer Max Muctar. „Damit lassen sich Werkstücke mit mehr als vier Metern Länge und fast zwei Metern Breite frei bearbeiten. Die Fräse ist an einem Roboterarm installiert, wodurch wir praktisch jede Form realisieren können. Es ist genauso möglich, eine Kugel aus dem Holz zu fräsen, wie die Umriss eines Kopfes“, sagt Muctar zufrieden. Direkt neben der CNC-Fräse steht eine, ebenfalls computergesteuerte, Kantenanleimmaschine, mit der eine wasserfeste Kantenverklebung möglich ist, wie sie zum Beispiel für den Holzeinsatz im Badezimmer benötigt wird. Beide Maschinen befinden sich in einer etwa 1.000

Quadratmeter großen Halle des alten Steveshofs in Hüls. Die ehemalige Scheune hat LEGNO im vergangenen Jahr liebevoll restauriert. Hier stehen modernste Maschinen der Möbelindustrie vor alten Hofmauern.

Das „zentrale Nervensystem“ der LEGNO-Hightech-Produktion ist das Computer-Netzwerk, mit dem alle Anlagen des Handwerksbetriebs verbunden sind. Darüber können 3D-Daten direkt auf die Maschinen gebracht und für die Herstellung von Werkstücken genutzt werden. Erstellt werden diese Daten von den Mitarbeitern im modernen LEGNO-Bürogebäude. Hier befindet sich auch ein Showroom mit großem Bildschirm für professionelle Kundenpräsentationen. „Viele können mit technischen Zeichnungen wenig anfangen“, weiß Max Muctar. „Denen zeigen wir unsere, mit CAD-Software erstellten,



3D-Modelle am Bildschirm. Auf diese Weise schaffen wir eine gute Entscheidungsgrundlage für unsere Kunden – und haben zugleich bereits die Basis für die spätere Planung gelegt.“

Überregionale Großprojekte und Krefelder Wohngebäude

Mittels effektiver Planung, High-Tech-Produktion und handwerklicher Bauausführung kann LEGNO Großprojekte wie den Innenausbau einer Unternehmenszentrale in Berlin übernehmen, der gerade ausgeführt wird. „Für einen großen IT-Dienstleister stellen wir vier komplette Etagen aus – inklusive aller Möbel, Wandverkleidungen, Besprechungsräumen, Empfangsbereich und Teeküchen. Wir kümmern uns um Tische, Couchen und Außenmöbel, und entwickeln offene Bürokonzepte“, berichtet Max Muctar stolz. „Dabei arbeiten wir natürlich viel mit Holz,

aber auch mit Naturstein, Metall, Glas und Mineralwerkstoff. Für Polsterarbeiten, Sanitär- und Elektroinstallationen haben wir weitere Handwerksbetriebe mit ins Boot geholt. Der Kunde bekommt also ein Rundum-Sorglos-Paket.“

Dabei betreut LEGNO nicht nur gewerbliche Großprojekte. Ebenso häufig werden die Hülser Holzexperten für Privatkunden tätig. Sie bauen komplette Küchen, aber auch einzelne Schränke für Wohnräume, vom Bad bis zum Kinderzimmer, oder leisten Innenausbauarbeiten wie zum Beispiel freitragende Holztreppe, Garderoben oder Eingangsbereiche. „Auch unsere Privatkunden schätzen die technischen und gestalterischen Möglichkeiten, die wir ihnen bieten können“, weiß LEGNO-Inhaber Muctar. „Anspruchsvolle Küchen stellen wir mit unterschiedlichsten Materialien und Oberflächen aus und lackieren in allen



„Umweltschutz war uns schon immer ein wichtiges Anliegen. Mein Vater und seine Kollegen haben in den 80er Jahren ökologisches Kinderspielzeug hergestellt, und wir legen ebenfalls Wert auf größtmögliche Nachhaltigkeit.“

Geschäftsführer Max Muctar



gewünschten Farbtönen. Egal, ob Arbeitsplatten aus – Massivholz, Mineralwerkstoff oder Naturstein – wir kennen die Vorteile der einzelnen Materialien und können hierzu gut beraten.“

Umweltschutz war LEGNO schon immer ein wichtiges Anliegen

Es versteht sich von selbst, dass LEGNO auch den kompletten, von Max Muctars Bruder Finn betriebenen Steveshof inklusive Hofladen und die Event-Räume des „Kornspeichers“, den seine Schwester Hannah betreibt, umgebaut hat. Zusammen mit den direkt nebenan befindlichen LEGNO-Gebäuden werden Steveshof und Kornspeicher sowie mehrere Wohnungen durch die, mit Holzabfällen betriebene, Heizanlage des Schreinerbetriebs beheizt, während ein großer Teil des Unternehmensstroms

von der eigenen Photovoltaikanlage kommt. Zusätzlich betreibt LEGNO eine Wärmerückgewinnung für seine Lackieranlage, durch die 65 Prozent der benötigten Energie gespart werden. „Umweltschutz war uns schon immer ein wichtiges Anliegen“, betont der LEGNO-Chef. „Mein Vater und seine Kollegen haben in den 80er Jahren ökologisches Kinderspielzeug hergestellt, und wir legen ebenfalls Wert auf größtmögliche Nachhaltigkeit.“ In diese Richtung zielt auch Muctars neuestes Projekt: Der Green Business Park, ein nachhaltiger Gewerbepark, der dieses Jahr in der Nähe von Hülse entstehen soll.

*LEGNO Tischlerei GmbH
Krüserstraße 16 · 47839 Krefeld-Hülse
Telefon: 02151-1518020
legno.de*



FIT IN DEN SOMMER

www.rufusclub.de

8 WOCHEN ERNÄHRUNGS- UND TRAININGSPROGRAMM

Intensiv geführtes Training in Kleingruppen nur für dich



UNSER NEUJAHR-SPECIAL:

Trainiere 8 Wochen lang, inkl. Ernährungsplan und Bio Impedanz Analyse für nur 349 €

Cronicon GmbH Stainless Steel Consulting

Werkstoffkundliche Untersuchungen

Schadensfallanalysen

Gutachten

Werkstoffseminare
Inhouse Schulungen

Erstellung von
technischen
Publikationen

Werkstoff
Hotline

Projektbetreuung



Cronicon GmbH
Dr. Georg Uhlig
Sachverständiger für nichtrostende Stähle

Grafschaftsplatz 1
47803 Krefeld

Telefon 02151-502826
Mobil 0151-15515635
E-Mail uhlig@cronicon.de
Internet www.cronicon.de



www.cronicon.de

CHANCEN AUFZEIGEN UND GEFAHREN ENTGEGENTRETEN

DIE VORGEBURTLICHE ASTROLOGIE VON KARIN TRUNZ

Für die einen sind es endlose, komplizierte Zahlenreihen und Grafiken, auf denen unser Tierkreiszeichen über verschiedenste Linien mit den Planeten in unserem Sonnensystem verbunden ist. Für andere sind die daraus resultierenden astrologischen Deutungen reale Lebenshilfe bei Fragen rund um Familie und Partnerschaft, Gesundheit oder Beruf. Ein Besuch bei Astrologin Karin Trunz.

Text **Petra Verhasselt** Fotos **Simon Erath**

Zugegeben: Ich war noch nie bei einer Astrologin, und eine kaffeesatzlesende Wahrsagerin würde ich niemals in meine Karten schauen lassen. Zudem sind mein Interesse und mein mathematisches Verständnis für den Zusammenhang von Mondphasen, Erdentfernung und Planetenkonstellationen eher schwach ausgeprägt. Aber ich bin Journalistin und daher von Hause aus neugierig. Also habe ich mich auf den Weg zu Karin und Siegfried Trunz gemacht, die, wie ich bald feststelle, nicht nur privat eine astronomische Beziehung führen, für die der Duden Adjektive wie „außerordentlich“ oder „sagenhaft“ bereithält.

„Mein Mann ist mein Herzbube“, sagt Karin Trunz, und er erzählt, wie es zu ihrem gemeinsamen Tun kam: „Ursprünglich komme ich aus dem Maschinenbau und habe in meinem Unternehmen das computergestützte Konstruieren CAD und das Programmieren dieses Systems eingeführt. Als ich aber immer wieder erlebte, wie genau die Vorhersagen meiner Frau sind, habe ich mich mehr und mehr dafür interessiert und meine Kenntnisse für Berechnungen der Planetenstände genutzt und ein Astrologie-

programm entwickelt, das Grundlage für ihre Arbeit ist.“ Dass Karin Trunz in ihrem Ehemann einen treuen Weggefährten und liebevollen Partner haben würde, hat sie übrigens schon als 20-Jährige in ihren Sternen gesehen: „Venus und Venus standen günstig zueinander. Kurz danach habe ich Siegfried getroffen, und wir haben geheiratet.“

In unangenehmen Wahrheiten Chancen sehen

Im gemütlichen Souterrain-Büro mit großen Fenstern lerne ich beide näher kennen. Karin Trunz ist eine quirlige, lebensfrohe, junggebliebene Frau, die Klartext spricht, dies aber achtsam und mit großer Empathie. „Ich würde niemandem dem Tod vorhersagen, das könnte ich nicht übers Herz bringen. Ich würde ihm aber immer dazu raten, gesundheitliche Probleme, die ich sehe, ernst zu nehmen und entsprechend vorzubeugen. Auch unseren eigenen Todeszeitraum möchte ich nicht wissen. Ich möchte, dass wir alle in eine positive Richtung gehen, unsere Zukunft selbstbewusst in die Hand nehmen und nicht durch eine Vorhersage einer nahenden Katastrophe emotional derart ins Ungleichgewicht geraten, das wir uns selbst

zerstören. ‚Gut leben, mit dem Wissen von morgen‘, ist mein Leitspruch“, so die Astrologin.

Auf ihrem Schreibtisch hat Karin Trunz mein Leben in Form von hunderten Zahlenreihen auf zig DIN A4-Blättern gestapelt. Sie kennt bis dato nur mein Geburtsdatum und weiß natürlich, dass ich Journalistin bin. Das ist alles. Etwas abseits sitzt Siegfried Trunz und fragt mich, ob er sich während des Interviews, bei dem auch Puzzleteile meines Charakters, meiner gesundheitlichen Konstitution und konkrete Voraussagen über meine berufliche Zukunft zutage treten werden, lieber zurückziehen soll. Ich entscheide mich, dass er bleiben darf, denn schon jetzt spüre ich ein gesundes Vertrauen in die beiden. Zudem leistet Siegfried Trunz mit seinem Astrologieprogramm die Basis für eine detaillierte und umfangreiche astrologische Lebensanalyse, die seine Frau seit Jahrzehnten für Normalbürger wie mich und auch den einen oder anderen Prominenten erstellt.

Schwerpunkt: Wirtschafts- und Berufsberatung

Schwerpunkt von Karin Trunz ist die Wirtschafts- und Berufsberatung. Ihre

„VON MEINEM GROSSVATER, DER IM EINKLANG MIT DEM KOSMOS LEBTE, HABE ICH ALLES ÜBER DIE BEDEUTUNG DER MONDPHASEN GELERNT. ER IST NEBEN MEINEM MANN DER WICHTIGSTE MENSCH IN MEINEM LEBEN.“



Kunden sind Geschäftsleute, die sich beruflich verändern möchten, aber immer mal wieder auch Eltern, die Probleme mit ihren Kindern haben oder Singles, die auf der Suche nach ihrer Partnerseele sind. Ihnen allen gibt sie Entscheidungshilfen mit ihrer vorgeburtlichen Astrologie, die mit dem Tag der Empfängnis beginnt. „Schon in den ersten Wochen im Mutterleib sehe ich, wo später gesundheitliche Probleme entstehen können“, betont die Astrologin, die zum Beispiel erkennen kann, ob man Herzprobleme hat oder mit Rheuma oder Arthrose rechnen muss.

Ihre Tipps sind Vorschläge, und es liegt an jedem selbst, daraus etwas zu machen. Sie hilft dabei, verworrene Schicksalsfäden zu entwirren und regt ihre Kunden an, Chancen zu nutzen und Gefahren entgegenzutreten. So hat sie bereits mehrfach Geschäftsleuten, die regelmäßig ins Ausland fliegen müssen, beim Blick auf die Planetenstände am Tag des Abflugs geraten, sich auf Probleme einzustellen oder die Reise zu verschieben, wenn es geht. „Ich sehe dann Unannehmlichkeiten. Das können Verzögerungen durch Streiks oder Unwetter sein oder das Portemonnaie mit den Papieren

kann gestohlen werden. Mit diesen Informationen können sich meine Kunden vorbereiten.“

Der Großvater war ihr Vorbild

Ihre astrologischen Fähigkeiten hat Karin Trunz bereits als Kind erkannt. „Von meinem Großvater, der im Einklang mit dem Kosmos lebte, habe ich alles über die Bedeutung der Mondphasen gelernt. Er ist neben meinem Mann der wichtigste Mensch in meinem Leben“, schwärmt sie und schmunzelt nicht ohne Stolz darüber, dass er immer die größten Kürbisse und die längsten Gurken geerntet hat. Aus heutiger Sicht war das kein Zufall: „Er hat immer gesagt: ‚Tue zur richtigen Zeit das Richtige. Das ist der Anfang.‘“ Genau das vermittelt sie nun als Astrologin, indem sie in den Planetenkonstellationen ihrer Kunden Zeitpunkte erkennt, die Veränderungen bringen. Das kann die Chance für einen beruflichen Neuanfang oder der Hinweis auf Stress in der Firma sein. Oftmals sind die Zeitangaben sehr konkret.

Während Karin Trunz Zug um Zug mein Leben von der Zeugung bis in die Zukunft analysiert, staune ich über ihr Wissen um meine Charaktereigenschaften, gesundheitlichen Schwächen

und beruflichen Stressmomente, die ich kürzlich durchlebt habe. Dabei schaue ich ungläubig auf die Blätter mit den Zahlenreihen. An einigen Stellen hat die Astrologin Notizen gemacht. „Chance“ ist dort zu lesen oder „Gesundheit“ oder „Wunscherfüllung“. Die Aussagen ergeben sich aus den Mondphasen, der Erddistanz und den Planetenständen der vergangenen und kommenden Jahre und Wochen, die das Astrologieprogramm von Siegfried Trunz ausgeworfen hat. Dann der Blick nach vorn: Für die kommenden Jahre hat Karin Trunz exakte Zeiträume benannt, in denen ich in meinem beruflichen Umfeld aufhorchen soll, weil sich genau dann Chancen ergeben. Nicht alles läuft dabei rund, aber auf lange Sicht werde ich eine Entwicklung durchmachen, die mich Ende 2024 sagen lässt: „Ich bin angekommen und würde es wieder tun.“ Ich habe alle Daten in meinen Kalender eingetragen. Denn das Gespräch mit Karin Trunz hat nicht nur mein Vertrauen in ihre Arbeit als Astrologin gestärkt, sondern mich auch motiviert, meine Ideen in die Tat umzusetzen. Ich muss nur zum richtigen Zeitpunkt das Richtige tun.

karin-trunz.de

GEHT. HÖRT.

*Du möchtest wissen,
wer das ist? Hier geht's
zu unserem Porträt!*



Wenn Du, fremder Besucher, meine Stadt betrittst, beginnt sie zu klingen. Ich meine wirklichen Klang. Die einzelnen Geräusche und Töne erschließen sich Dir erst später, wenn Du tiefer eingetaucht bist in diese Stadt. Sie ist nur GEHEND und HÖREND zu erkunden.

GEHEN ist ein Akt der Aneignung, sagt Einer. GEHEN ist demokratisch, sagt ein Anderer. GEHEN und HÖREN – das gefällt mir und meiner Stadt. Es gibt einen Platz, den ich Dir beschreiben möchte. Er hat die Form des Buchstabens Ypsilon, ein Platz mit einer

Straße, die sich nach links und rechts gabelt. In der Gabelmitte steht eine Skulptur, die das Aussehen eines großen Ohrenpaares hat. Immer wenn Du Dich selbst auf Dein Sehen reduziert und meine Stadt nicht mehr HÖRST, dann GEHE zu diesem Platz, stelle Dich eine Zeit in dieses Doppelohr – und HÖRE nach außen und nach innen.

Dann GEHE wieder und denke: Das Auge schätzt, das Ohr aber misst. BEGANGEN und GEHÖRT werden, das gefällt meiner Stadt.

Von Waldo Karpenkiel

Feiern Sie auch Karneval?

Gewappnet gegen Covid? Für Ihre Party haben wir im Direktverkauf deftige Eintöpfe, frische Salate und vieles mehr ...

Hauptsache geschützt!
Hauptsache gesund!

Bauer  Funken



Öffnungszeiten Direktverkauf:
Mittwoch: 9–18.30 Uhr
Donnerstag: 9–18.30 Uhr

Freitag: 9–18.30 Uhr
Samstag: 9–14 Uhr od.
nach tel. Vorbestellung

H. Funken GmbH & Co. KG
Industriering Ost 91 | 47906 Kempen
Telefon: 021 52-914 99-0

bauerfunken.de

**Die einzige zugelassene und wiederverwendbare medizinische Gesichtsmaske aus Stoff!
Angenehm zu tragen und dank Virusinaktivierung besser als FFP2 Masken!**

- medizinische Gesichtsmaske (OP-Maske)
- Kindergrößen + Erwachsenengrößen
- waschbar + wiederverwendbar
- spart Geld + schont die Umwelt
- in vielen modischen Farben erhältlich
- zugelassen im ÖPNV, Einzelhandel und maskenpflichtigen Orten
- angenehm zu tragen + Antiallergen!

GRIMASKE®



www.grimaske.de



ENTWICKELT UND HERGESTELLT IN KREFELD
KREFELD

Grimaske® ist als medizinische Gesichtsmaske zugelassen und in den medizinischen Datenbanken EDAMED (Europa) und DIMDI (Deutschland) eingetragen!

KIEFERORTHOPÄDIE UERDINGEN AM RHEIN

PRAXIS MIT AUSBLICK



Text **Michael Otterbein** Fotos **Simon Erath**

Bei schönem Wetter ist die Rheinbrücke zwischen Uerdingen und Duisburg von Nicole Ludewigs kieferorthopädischer Facharztpraxis aus gut zu sehen; bei Nebel und Regen muss man etwas genauer hinschauen. Wer die filigranen Strukturen des 1936 errichteten Bauwerks bei jeder Witterung betrachten möchte, schaut sich am besten die beiden großformatigen Kunstwerke des Krefelder Künstlers Chris Hillus im Empfangsbereich der Praxis an. Ebenfalls von Hillus stammen das neue Logo der Praxis und die fröhlichen Illustrationen, die einen auf dem

Weg von der Straße bis zu den Praxisräumen im zweiten Stock begleiten. Die gezeichneten Schafe, Frösche, Drachen und Einhörner blecken ihre Zähne und zeigen, dass auch die unterschiedlichsten Fabelwesen manchmal eine Zahnkorrektur benötigen, was deren gute Laune aber überhaupt nicht beeinträchtigt. Genau so, wie Nicole Ludewig es sich für ihre großen und kleinen Patientinnen und Patienten wünscht.

„Das Schöne an unserem Beruf ist seine Vielfalt und Ganzheitlichkeit“

Auch wenn man ihr Lächeln hinter der Maske aktuell nur begrenzt wahrneh-

men kann, merkt man Ludewig die Begeisterung für ihre Aufgabe an – und das, obwohl sie als Kind selbst Angst vor dem Zahnarzt hatte. Als Kieferorthopädin muss die 47-Jährige allerdings nicht nur mit dem Bohrer arbeiten, sondern befasst sich auch mit der Erkennung, Vorbeugung oder Behandlung von Zahn- und Kieferfehlstellungen. „Das Schöne an unserem Beruf ist seine Vielfalt und Ganzheitlichkeit“, schwärmt sie begeistert. „Es geht bei uns nicht nur um die Zähne. Wir betrachten immer den gesamten Menschen und sind in regelmäßigem Austausch mit anderen Gesundheitsberufen wie Zahnärzten,



Dr. med. dent. Stella Specking, und Nicole Ludewig Zahnärztin und Fachärztin für Kieferorthopädie

„Ich behandle unsere Patienten so, wie ich meine eigenen Kinder auch behandeln würde“, lautet Stella Speckings Credo.

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen, Hals-Nasen-Ohren-Ärzten, Orthopäden, Logopäden oder Physiotherapeuten“, so Ludewig.

Erweitert wird die Expertise der Praxis seit Anfang 2021 durch die Zahnärztin und Kieferorthopädin Dr. Stella Specking. Sie hatte sich bei Nicole Ludewig beworben, weil sie auf der Suche nach einer langfristigen Zusammenarbeit war. „Ich wollte eine Arbeit, die mir stets neue Herausforderungen bietet und täglich Freude bereitet“, erinnert sie sich und Nicole Ludewig ergänzt: „Nach ihrer schriftlichen Bewerbung kam Frau Specking

einfach in der Praxis vorbei. Wir haben uns auf Anhieb sehr gut verstanden, und nach einem Tag Probearbeit war klar, dass sie von nun an zum Team gehört. Dabei ergänzen wir uns beide mit unseren unterschiedlichen Schwerpunkten hervorragend“, stellt die Praxisinhaberin fest. So ist Frau Dr. Specking zusätzlich mit ihrem Curriculum auf Kiefergelenkserkrankungen und -behandlungen spezialisiert und setzt auch gerne, zum Beispiel bei Würgepatienten, Akupunktur ein, während die Fachzahnärztin für Kieferorthopädie, Nicole Ludewig, seit zehn Jahren zertifizierte Invisalign-Anwenderin (Zahnkorrektur mit unsichtbaren Schienen) ist und sich letztlich mit ihrem European Master of Aligner auf die unsichtbare Schienenbehandlung spezialisiert hat.

„Ein Team mit Herz, in dem wir alle gerne arbeiten“

Neben den beiden Ärztinnen besteht das Team aus acht weiteren Mitarbeiterinnen, darunter eine Zahntechnike-



Nicole Ludewig ist seit zehn Jahren zertifizierte Invisalign-Anwenderin

rin. Einen Teil ihres Teams hatte Ludewig vor zehn Jahren von ihrem Praxisvorgänger Dr. Gazemi übernommen, sodass mehrere bereits sehr lange dabei sind. „Es gibt allerdings auch Neuzugänge, wie eine Auszubildende, die früher bei uns Patientin war und nach ihrer Ausbildung Zahnmedizin studieren möchte“, bemerkt Nicole Ludewig. „Das freut mich besonders, denn das zeigt wieder einmal, dass wir ein Team mit Herz sind, in dem wir alle gerne arbeiten.“ Ohne ein funktionierendes und motivierendes Team wäre der Praxisumzug in die neuen Räumlichkeiten nicht so reibungslos verlaufen.



Auch wenn die Stimmung in Ludewigs Praxis bereits vor dem Umzug gut war, tragen die neuen Räume noch einmal extra zur guten Laune von Mitarbeiterinnen und Patienten bei. Nicht nur die Zahntechnikerin hat jetzt ein „Labor mit Ausblick“, auch alle anderen können den Blick vom Gebäude in der Dujardin-Straße in die Ferne schweifen lassen. „Als ich erfahren habe, dass diese Räume frei sind, habe ich schnell zugegriffen, und das war eine intuitiv richtige Entscheidung“, freut sich Nicole Ludewig. Mit 240 Quadratmetern verfügt ihre Kieferorthopädische Facharztpraxis jetzt über viel mehr Platz als in den letzten zehn Jahren am alten Standort an der Niederstraße. Auch die Deckenhöhe von 2,70 Metern trägt zum großzügigen Raumgefühl bei. „Unsere Räume wurden kernsaniert: Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Dazu ist die gesamte Praxis klimatisiert, und wir haben jetzt mehrere separate Behandlungszimmer, was für die individuelle Betreuung unserer Patienten wichtig ist“, betont die Medizinerin.

„Wir setzen auf digitale Kieferorthopädie und Behandlungsmethoden nach den neuesten medizinischen Erkenntnissen.“

Wer denkt, Kieferorthopäden betreuen vor allem Kinder, liegt zumindest in Nicole Ludewigs Praxis falsch: Das

Alter ihrer Patientinnen und Patienten reicht aktuell von vier bis 73 Jahre. Neben den klassischen Brackets und Klammern für Kinder und Jugendliche führen die beiden Ärztinnen unter anderem Kiefergelenksuntersuchungen und die darauffolgenden Behandlungen und Vorbereitungen für Kiefer-OPs oder Zahnkorrekturen mit unsichtbaren Schienensystemen bei Jugendlichen oder Erwachsenen in jedem Alter durch. Es kommen aber auch Menschen in die Praxis, die Probleme mit dem Schnarchen haben. „Unsere Aufgaben sind vielfältig und oft sehr komplex. Wir hatten zum Beispiel einen jungen Patienten mit starker Migräne. Bei ihm haben wir eine Fehlstellung im Kiefergelenk festgestellt, wodurch er sehr tief biss. Die Lösung war eine korrigierende Schiene, kombiniert mit Physiotherapie. Nach einigen Wochen spürte der Patient eine deutliche Erleichterung“, berichtet Ludewig zufrieden.

„In einem anderen Fall haben wir mit einer Schnarchschiene den Ehefrieden gerettet“, ergänzt Ludewigs Kollegin Specking mit einem Lächeln. „Die Frau war vom Schnarchen ihres Mannes so gestört, dass sie schon getrennte Schlafzimmer einrichten wollte. Nach kurzer Tragedauer der Schiene schliefen beide Ehepartner

sehr viel erholt – und zwar in einem Bett.“ Die beiden Kieferorthopädinnen arbeiten mit unterschiedlichen Therapieansätzen, Therapiewegen und Kooperationspartnern. Dabei setzen sie auf der einen Seite auf High Tech, wie 3D-Scan für die digitale Abformung des Kiefers oder digitales Röntgen, und bringen auf der anderen Seite „konservative“ Behandlungsmethoden wie Schnarch- oder individualisierte Knirscher-Schienen oder einen „Faceformer“ aus Silikon zum Einsatz. „Dies ist ein medizinisches Trainingsgerät für den Mund, um Fehlfunktionen der Zunge, Muskulatur, oder verschiedene Symptome einer Craniomandibulären Dysfunktion oder Kiefergelenkserkrankung zu behandeln“, so Dr. Specking. „Einige Zahnfehlstellungen werden durch eine falsche Angewohnheit der Zunge oder Gesichtsmuskulatur verursacht. Nur wenn man diese Fehlfunktion zum Beispiel mit einem Faceformer korrigiert, ist ein dauerhafter kieferorthopädischer Behandlungserfolg möglich. Hier konnten wir auch schon einigen Patienten helfen“, freut sich die junge Kieferorthopädin.

*Kieferorthopädie Uerdingen am Rhein
Dujardinstraße 5
47829 Krefeld
Telefon: 02151-155425
kfo-uerdingen.de*



HANSEANUM
SENIORENRESIDENZ



**Wir suchen
eine Spülkraft
zur Verstärkung
unseres Teams!**

Betreutes Wohnen, Service und Pflege nach Bedarf

Neu: Apartments auf Zeit für die vorübergehende Pflege

Sprechen Sie uns an:

Seniorenresidenz Hanseanum | Residenzleitung Bettina Obler

Neusser Straße 6 | 47798 Krefeld | Tel. 0 21 51 / 93 12-0 | info@hanseanumkrefeld.de | www.hanseanumkrefeld.de

Franken Eis

Inh. Klaus Treecken



Wir freuen uns auf Euch!

Uerdinger Straße 122 · 47799 Krefeld · Telefon 02151 66974 · Mobil 0171 8972029
www.franken-eis.de · info@franken-eis.de

GUTE- LAUNE- DINGE

FÜR DICH UND
DEINE LIEBSTEN!

Produziert und entwickelt in und um Krefeld haben wir auch für diese Ausgabe wieder besondere Dinge gesammelt, die das Leben schöner und spannender machen. Seien es flippige Accessoires, hochwertiger Schmuck, Bastel-Anleitungen und Kreatives zum Verschenken oder die perfekte technische Ausstattung für den optimalen Musikgenuss zu Hause. Zum Teil findet ihr unsere neuen Produktentdeckungen auch schon in unserem Webshop für Lokales!

Beoplay EQ In-Ear-Kopfhörer

mit Noise cancelling, **ab 399 €**

Eleganter Kopfhörer mit Hybrid-ANC
für hohe Musik- und Anrufqualität



Bei **Glitzerkind** haben wir diese Bogen-Ohrhänger aus Polymer Clay mit Glitzer gefunden. Gibt's in Hell- und Dunkelgrau für **16,90 €**.
etsy.com/de/shop/Glitzerkind



Ins DIN A5-Bullet journal **„TIME TO THINK“** von PEPA LANI passen alle Pläne und Gedanken, die unbedingt festgehalten werden wollen. Mit Gummiband, zwei farblich abgestimmten Lesezeichen und praktischem Einsteckfach sowie 4 Sticker Sheets zur zusätzlichen Individualisierung. **17,95 €**.



Der Linoldruck „**Die grüne Gartenvielfalt**“ von Kunst Massiv alias Carla Osebold weckt grüne Frühlingsgefühle und die Lust darauf, unverzüglich einen eigenen Gemüsegarten anzulegen. Linolfarbe auf hochwertigem Papier, 49,5x70,2 cm, **125,00 €**. Bei uns im kredo-Shop erhältlich.

Atelier-Ohrhänger und -Ring „**LA VIE**“
 750/- Roségold, Rauchquarz-Ring, Ringweite 54, **950 €**
 750/- Roségold, Rauchquarz-und Sky Blue Topas-Ohrhänger, **1800 €**
 Atelier - Kempkens Juweliers, Rheinstraße 99
kempkens-juweliere.de



Dank TueddelkramByKatsee haben wir gelernt, dass sogar Türstopper echt hübsch aussehen können. „**THEODOR II**“ gibt es in 3 Pastellfarben oder mit Animal Prints. **9,90 €**.
[etsy.com/de/shop/ TueddelkramByKatsee](https://etsy.com/de/shop/TueddelkramByKatsee)





Mit den vorbedruckten Stickvorlagen von **EvaThissen** können Handarbeitsfans mit Vorerfahrung wunderschöne kleine Kunstwerke wie diesen Frühlingskranz zaubern. **19,00 €**.
etsy.com/shop/evathissen



Ergobag Modell Cubo
Motiv Urlaub auf dem Reiterbärhof **260,00 €**
lechner+hayn Papeterie
lechner-hayn.de



Mit dem „**Relaxing Blend**“ aus ätherischen Ölen von Zimt, Spearmint und Ingwer im praktischen Roller-Fläschchen hast Du einen entspannenden Frische-Kick für die zwischendurch dabei.
5ml Roller von Amber Bliss by Ewa Jendral **39,00 €**.
Bei uns im kredo-Shop erhältlich.



Beosound Ballance, ab 2000 €
Kompakter Multiroomlautsprecher mit rundum Klanggenuss auf 360°



Keramikerin Maika Korfmacher fertigt mit einer besonderen Brenntechnik **Raku-Gefäße** an. Jedes der handgefertigten Stücke ist ein Unikat. Durchmesser: 30 cm, Höhe: 20,5 cm, **420,00 €**.
Bei uns im kredo-Shop erhältlich.



Mit dieser süßen Karte von Lenchen'shop verschenkt ihr nicht nur einen lieben Gruß, sondern auch ein **Wal-Mobile** zum Ausschneiden und Aufhängen zur Geburt. Inkl. Juteschnur und Quaste **4,95 €**. Bei uns im kredo-Shop erhältlich.

Nostalgie-Feeling versprühen die A1-Poster des Krefelder Fotoarchivs **KRONIK** mit Motiven von Rudolf Brass und Karl-Heinz Lengwenings. Erhältlich im kredo-Shop für **10,00 €**.



Diese Stoffhaargummis, genannt „**Scrunchies**“, sind handgefertigte Upcycling-Unikate. Da der verwendete Stoff entstammt alten Seidenkrawatten. Eine coole Hommage an die Seidenstadt – von StitchyVibesShop, **5,50 €**.



Beovision HARMONY OLED in 65, 77, 88 Zoll, ab 14.750 €

Ein völlig neues TV Erlebnis: Intensive Farben und eine fantastische Bildqualität – sogar bei weitem Blickwinkel, kombiniert mit einem außergewöhnlichen Sounderlebnis, erhältlich bei BANG & OLUFSEN Krefeld, Königstraße 95

Klimafreundlichen Kaffee aus Costa Rica bekommt ihr für **9,70 €** im Zoo-Shop des **Zoo Krefeld**. Ein Teil des Erlöses geht direkt an Artenschutzprojekte des Zoos. Gleichzeitig hilft die nachhaltige Produktion des Genießerkaffees in Costa Rica den Menschen vor Ort.



„Erzählt euch mehr – für Kids“ ist ein Kommunikationskartenspiel, mit dem die Kleinen Achtsamkeit, Selbstreflexion und Fantasie schulen können. Von SimonundJan, **16,90 €**. etsy.com/de/shop/SimonundJan



Mit diesem fliegerfarbenen Shirt mit Siebdruckprint von **kr.city** kommen doch direkt Frühlingsgefühle auf. Gibt's im Shop auf der Königstraße oder online unter shop.krcity.de, **31,95€**.

Noch ist es ja recht kühl draußen. Abhilfe schafft die hübsche **Cord-Cap** aus Baumwolle – gibt's in Grün, Camel und Black im Shop auf der Königstraße oder online unter shop.krcity.de, **32,95 €**.

kredo MAAT



kredo-magazin.de/shop



SCHRAMM[○]
home of sleep

THELEN | DRIFTE[®]
Das Beste für Ihr Zuhause.

Drifte Wohnform GmbH
Holderberger Straße 88 | 47447 Moers
Tel.: 02841 603-0 | www.drifte.com

NEUES & VERÄNDERUNG

OP KRIEEWELSCH

Neues Jahr, neue Möglichkeiten – und vor allem die Hoffnung auf Veränderung. Derzeit wünschen wir uns mehr denn je die Rückkehr zum „normalen Alltag“. Jetzt, wo doch immer öfter von einer Abmilderung der Pandemie die Rede ist und in manchen Nachbarländern bereits Lockerungen der Pandemie-bedingten Restriktionen eingetreten sind, fällt das Durchhalten besonders schwer. Seien wir optimistisch und voller Hoffnung auf die guten Dinge, die dieses neue Jahr bringen mag...

Hooep // HOFFNUNG

Remedur // VERÄNDERUNG

Nöies // NEUES

Changs, Kanz, Schangs // CHANCE

laberiere, versöcke // AUSPROBIEREN

Juwelier Fine ART Moers

DIE F(E)INE ART GELD ZU SPAREN

IN UNSEREM STAMMHAUS IN MOERS

KAUFEN WIR:

Uhren



Schmuck



Brillanten



Altgold



Zahngold



Silber



Besteck



Zinn



AUF WUNSCH FÜHREN WIR AUCH HAUSBESUCHE DURCH –
BITTE RUFEN SIE UNS AN 0 28 41 / 14 46 61



EIN GLÜCK, DASS ES UNS GIBT!!!

Juwelier FINE ART

Stammhaus Moers | Inh. K. Gawron

Steinstr. 24 (Fußgängerzone) | 47441 Moers
Telefon: 02841 / 144661 | moers@juwelier-fineart.de

www.juwelier-fineart.de

UNSER KREDO WIRD MIT K GESCHRIEBEN



Christhard Ulonska
Herausgeber / Initiator



Esther Jansen
Redaktionsleitung | Konzeption



Petra Verhasselt
Redaktion



Michael Otterbein
Redaktion



Christine Lauter
Redaktion



Sarah Weber
Redaktion



Bettina Heymanns
Redaktion



Carolin Seel
Editorial-Design



Angelina Assfalg
Editorial-Design



Svenja Kamp
Graphik-Design | Illustration



Simon Erath
Fotografie



Justin Bockey
Fotografie



Peter Lengwenings
Marketingberatung



Bärbel Punessen
Medienberatung



Alexander Reach
Digitale Strategie



Ahmad Dali
Webentwicklung



Sven Scheffer
Webdesign

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Kredo-Medien GmbH,
Christhard Ulonska,
Petersstr. 120, 47798 Krefeld
Tel.: 02151 / 654 71 64,
www.kredo-magazin.de,
redaktion@kredo-magazin.de

REDAKTION

Petra Verhasselt, Michael Otterbein,
Christine Lauter, Silja Ahlemeyer,
Sarah Weber, Peter Lengwenings,
Bettina Heymann

REDAKTIONSLEITUNG

Esther Jansen

UMSETZUNG

Dachstation Werbeagentur GmbH

ART DIRECTION

Angelina Assfalg

TITELFOTO

Simon Erath

ANZEIGEN-/MEDIEN-BERATUNG

Peter Lengwenings
Bärbel Punessen

DRUCK

L. N. Schaffrath Druck Medien
GmbH & Co. KG, Geldern

AUFLAGE

30.000 Exemplare

VERTEILUNG

Beilage in der WZ
Beilage in der RP
Über 200 Auslagestellen und Hotspots
in allen Krefelder Stadtbezirken
Städtische und kulturelle Einrichtungen
Postversandt



THE 2

ACTIVE TOURER



Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

DER NEUE BMW 2er ACTIVE TOURER. AB 26. FEBRUAR BEI UNS.

Hier kommt Unternehmungslust pur. Der neue BMW 2er Active Tourer begeistert mit progressivem Design, temperamentvoller Fahrdynamik und einer Fülle von serienmäßigen Premium-Ausstattungsdetails. All das macht ihn zu einem BMW, für den die Möglichkeiten der Aktivitäten fast grenzenlos sind. Vereinbaren Sie jetzt Ihre persönliche Probefahrt.

BMW 218i Active Tourer

Schwarz uni, Stoff Arktur Anthrazit, 16" Leichtmetallräder Doppelspeiche 186, Interieurleisten Quarzsilber matt genarbt, Steptronic Getriebe mit Doppelkupplung, Parking Assistant, DAB-Tuner, ConnectedDrive Services, Connected Package Professional, Widescreen Display u.v.m.

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH: BMW 218i Active Tourer

Anschaffungspreis:	32.467,51 EUR	Laufzeit:	48 Monate	Gesamtpreis:	19.393,04 EUR
Leasingsonderzahlung:	5.990,00 EUR	48 monatliche			
Laufleistung p. a.:	10.000 km	Leasingraten à:	279,23 EUR		

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lillienthalallee 26, 80939 München; alle Preise inkl. MwSt.; Stand 01/2022. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lillienthalallee 26, 80939 München.

Zzgl. 1.000,- EUR für Überführung und Zulassung.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km (NEFZ): innerorts -; außerorts -; kombiniert -; Kraftstoffverbrauch in l/100 km (WLTP): kombiniert 6,2; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: - (NEFZ); 141 (WLTP); Effizienzklasse (NEFZ): -; Leistung: 100 kW (136 PS); Hubraum: 1.499 cm³; Kraftstoff: Benzin

Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Für die Bemessung von Steuern und anderen fahrzeugbezogenen Abgaben, die (auch) auf den CO₂-Ausstoß abstellen, sowie ggf. für die Zwecke von fahrzeugspezifischen Förderungen werden WLTP-Werte verwendet. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nur noch nach WLTP.

**AUTOBECKER
KLAUSMANN**

Auto Becker Hans Klausmann GmbH & Co. KG
Firmensitz: Glockenspitze 123, 47800 Krefeld, Tel.: 02151-51040
Filiale: Industriering Ost 50, 47906 Kempen, Tel.: 02152-20510
www.auto-becker-klausmann.de

Die Zukunft kann man sich ausmalen. Und sich jetzt schon an ihr beteiligen. **Werden Sie Sinnvestor.**

In eine zukunftsfähige Welt zu investieren kann Sinn stiften und ganz neue Perspektiven schaffen – für Ihr Geld und die Gesellschaft. Entdecken Sie die neuen Anlagestrategien von Deka Investments.

Investieren schafft Zukunft.

 Sparkasse
Krefeld

„Deka
Investments

Jetzt in Ihrer Sparkasse
oder auf deka.de

